Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

1. Den Überblick über die Ereignisse des verflossenen Schuljahres haben wir leider mit dem Berichte über den Heimgang eines Mannes zu eröffnen, der längere Zeit hindurch auf die Geschicke unseres Gemeinwesens, in letzter Zeit auch auf dessen Schulwesen, den segensreichsten Einfluß ausgeübt hat. Am 5. Juli 1904 starb S. Magnificenz der regierende Bürgermeister Dr. *Gerhard Hachmann,* seit 1900 Präses der Oberschulbehörde. Dankbar gedenkt die Anstalt der Fürsorge und Förderung, deren das höhere Schulwesen Hamburgs sich von ihm zu erfreuen hatte. Bei der am 9. Juli seiner Bestattung voraufgehenden Trauerfeier in der Großen St. Michaeliskirche war die Anstalt durch den Direktor vertreten, während an demselben Tage Herr Oberlehrer *Kümpel* in einer warm empfundenen Ansprache an die Schüler ihnen die Bedeutung des Heimgegangenen und den schweren Verlust, den die Vaterstadt durch seinen Tod erlitten hat, in eindrucksvoller Weise schilderte. — An seine Stelle trat als Präses der Oberschulbehörde und Präses der II. Sektion Herr Senator Dr. *von Melle.*

2. Das vergangene Schuljahr ist für die Geschichte der Anstalt von größter Bedeutung. Nachdem sie zwölf Jahre hindurch die Aufgabe einer Realschule erfüllt und seit Ostern 1896 in 17 Abgangsprüfungen 230 Schüler mit dem Reifezeugnisse entlassen hatte, wurde nunmehr ihr weiterer Ausbau zu einer Oberrealschule beschlossen.

Als der Berichterstatter in der Beilage des Jahresberichtes von Ostern 1896 darauf hinwies, daß Hamburg, als Handelsstadt in dem Bedürfnisse moderner Bildung wurzelnd, auch den rechten Boden für das Gedeihen des lateinlosen höheren Schulwesens abgeben müsse, da wagte er nicht zu hoffen, daß sein Wunsch, Hamburg möge nun auch bald mit der Gründung von Oberrealschulen vorgehen und so den stattlichen Bau seines lateinlosen Schulwesens krönen, sich so bald erfüllen würde. Schon zu Ostern 1897 wurde mit der Angliederung von Oberrealschulklassen an die älteste hiesige staatliche Realschule, die Realschule vor dem Holstenthore, begonnen, und als die neue Oberrealschule zu Ostern 1900 die ersten Schüler mit dem Zeugnis der Reife entließ, da war auch schon auf dem linken Alsterufer das Bedürfnis einer Oberrealschule hervorgetreten, so daß noch zu Ostern desselben Jahres der Ausbau der Realschule auf der Uhlenhorst zu einer Oberrealschule von Senat und Bürgerschaft beschlossen wurde. Zu Ostern 1903 war auch diese Entwicklung abgeschlossen, und bald genug stellte sich heraus, daß diese beiden lateinlosen Vollanstalten dem Bedürfnisse nicht mehr genügten; namentlich war der Zudrang zu der auf dem rechten Alsterufer gelegenen Schule so stark, daß die Gründung einer dritten Oberrealschule ins Auge gefaßt werden mußte. Die Oberschulbehörde, weniger der in einem Teile der Bevölkerung stark hervortretenden Agitation für Errichtung eines zweiten Realgymnasiums zugänglich als den Wünschen der Eimsbütteler Bürgervereine, insbesondere des Vereins von 1866, faßte alsdann in ihrer Sitzung vom 21. Januar 1904 den Beschluß, den Ausbau der Realschule in Eimsbüttel zu einer Oberrealschule bei E. H. Senate zu beantragen. Nachdem dieser sich mit den Ausführungen der Oberschulbehörde einverstanden erklärt hatte, ersuchte er am 24. Februar die Bürgerschaft um ihre Mitgenehmigung dazu, daß von Ostern 1904 ab an die Realschule in Eimsbüttel allmählich die drei Oberstufen einer Oberrealschule mit Wechselcoeten angegliedert werden. Dieser

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Antrag des Senats wurde in der Sitzung der Bürgerschaft vom 16. März angenommen. So konnte denn schon zu Ostern vorigen Jahres eine Oster-Obersekunda mit 23 Schülern eröffnet werden. Zu Michaelis trat eine neue Obersekunda als zweite Oberrealschulklasse hinzu. Zu Ostern dieses Jahres wird sich die Unterprima durch Versetzung von selbst ergeben.

3. Das Lehrerkollegium. Zu Ostern 1904 trat Herr Professor Dr. *Jaerisch* von der Realschule in Eilbeck hierher über. Gleichzeitig wurde der Schulamtskandidat Herr Dr. *Mühe,* der schon von Michaelis 1902 bis Ostern 1903 an dieser Anstalt tätig war, ihr aufs neue zur Wahrnehmung einer Vertretung zugewiesen. Zu Ostern erfolgte auch die Ernennung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn *Brügmann**) zum Oberlehrer.

Leider hat auch in diesem Jahre wieder der Tod in unseren Kreis eingegriffen. Am 30. Mai mußte der technische Lehrer Herr *Carl Schulze* aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub antreten. Wenn wir uns auch nicht verhehlen konnten, daß die Kräfte des sonst so eifrigen und gewissenhaften Lehrers, der jetzt in seinem 65. Lebensjahre stand, bald den Anforderungen des Berufes nicht mehr genügen würden, so hatten wir doch gehofft, daß ihm noch ein freundlicher Lebensabend in wohlverdienter Ruhe beschieden sein möchte. Leider sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen. Am 5. Juli morgens starb er, nachdem er erst am Tage vorher aus seiner märkischen Heimat, wo er vergebens Genesung von seinem Leiden gesucht hatte, heimgekehrt war. Er hatte unserer Anstalt von ihrer Gründung an, also länger als zwölf Jahre, angehört und während dieser Zeit sich durch die Treue, mit der er den Pflichten seines Berufes oblag, sowie durch sein schlichtes und herzliches Wesen im Verkehr mit seinen Kollegen und Schülern die Achtung und Liebe aller erworben. Am 8. Juli fand die Bestattung des verstorbenen Kollegen, der Logenmeister der Andreasloge von Hamburg gewesen war, von dem am Valentinskamp gelegenen Hause der Provinzialloge von Niedersachsen aus statt. Am Eingange des Ohlsdorfer Friedhofes empfingen ihn seine Schüler, um ihn zu seiner letzten Ruhestätte zu geleiten. So senkten wir seit drei Jahren zum dritten Male zur schönen Sommerszeit einen lieben Kollegen in die Gruft.

Zu Michaelis 1904 wurde Herr Oberlehrer Dr. *Rischbieth,* der bisher an dem Realgymnasium des Johanneums tätig war, an unsere Anstalt berufen. Die durch den Tod des Herrn *Schulze* erledigte Stelle eines technischen Lehrers erhielt der Vorschullehrer Herr *Lüthje,* der unserer Anstalt ebenfalls seit ihrer Gründung angehört. In die dadurch frei gewordene Stelle eines Vorschullehrers trat als Lehrer I. Amtsklasse Herr *Bornhöft***) ein, bisher Lehrer an einer hiesigen Volksschule. Ferner wurde zu Michaelis 1904 Herr Dr. *Grüning* der Anstalt zur Ableistung des Anleitungsjahres überwiesen. Zu derselben Zeit erfolgte auch die

*) *Walther Brügmann* wurde am 18. Dezember 1876 zu Nusse im Gebiet der freien und Hansestadt Lübeck geboren. Von Ostern 1888 bis Ostern 1895 besuchte er das Gymnasium zu Lübeck. Er studierte in Erlangen, München, Leipzig und Göttingen Mathematik und Physik. Am 8. Dezember 1900 bestand er in Göttingen die Oberlehrerprüfung. Zur Ableistung des Anleitungsjahres gehörte er von Michaelis 1901 bis ebendahin 1902 der Oberrealschule vor dem Holstenthor an. Dort blieb er auch während der ersten Hälfte des Probejahrs. Ostern 1903 kam er zunächst als Probekandidat an die Realschule in Eimsbüttel und wurde Ostern 1904 als Oberlehrer angestellt. In seinem militärischen Verhältnisse ist er Leutnant der Reserve des Königl. Bayrischen 8. Inf. Regiments Großherzog Friedrich von Baden.

**) *Johann Hinrich Friedrich Bornhöft,* am 10. Oktober 1860 zu Heilshoop (Kr. Stormarn) geboren, besuchte das Seminar zu Segeberg, wo er 1881 die erste und 1883 die zweite Lehrerprüfung bestand. Von Michaelis 1881 an war er als Hilfslehrer und von Michaelis 1883 an als festangestellter Lehrer in Altona tätig. Zu Michaelis 1884 trat er in den hamburgischen Volksschuldienst über, aus dem er Michaelis 1904 ausschied, um als Vorschullehrer an dieser Anstalt zu wirken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ernennung des Herrn Dr. *Mühe**) zum Oberlehrer. — Im Januar 1905 wurde Herr Oberlehrer *Kümpel* von E. H. Senate zum Professor ernannt. — Im Auftrage der Oberschulbehörde veranstaltete im Winterhalbjahre Herr Oberlehrer Dr. *Rischbieth* ein Chemisches Praktikum, hauptsächlich für Lehrer und Lehrerinnen.

4. Vertretungen. Am 9. März 1904 trat Herr Oberlehrer Dr. *Rüther* einen Urlaub zur Ableistung einer achtwöchigen militärischen Übung an. Zur Aushilfe wurde der Predigtamtskandidat Herr *Kölln* der Anstalt zugewiesen. Dieser übernahm mit dem Ordinariate der M IV zehn wöchentliche Lehrstunden, während die übrigen Stunden des Herrn Dr. *Rüther* von den Kollegen erteilt wurden. — Als am 30. Mai Herr *Schulze* seinen Berufspflichten nicht mehr genügen konnte, wurde mit seiner Vertretung der Privatlehrer Herr *J. M. W. A. Meyer* betraut, der bis zum Schluß des Halbjahres bei uns verblieb. — Als am 21. Juni Herr *Gaetjens* von einer schweren Krankheit ergriffen worden war, von der er erst zu Michaelis so weit genesen war, daß er sein Amt wieder verwalten konnte, wurde uns Herr Predigtamtskandidat *Kölln* nach Schluß der Sommerferien zur Wahrnehmung seiner Vertretung aufs neue überwiesen.

5. Gedenktage und besondere Ereignisse. Am 19. März 1904 Schluß des Winterhalbjahres und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. — Am 6. April Eröffnung des Sommerhalbjahres. — In den Pfingstferien unternahmen Schüler der O II und M II unter Führung der Herren Oberlehrer *Franz* und *Brügmann* einen fünftägigen Ausflug in den Harz. — Am 2. September, dem Gedenktage der Schlacht bei Sedan, hielt Herr Dr. *Ritzenfeldt* die Ansprache an die Schüler. — Am 5. September fiel aus Anlaß der Kaiserparade in Altona der Unterricht auf Beschluß E. H. Senates aus. — Am 30. September Schluß des Sommerhalbjahres und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. — Am 13. Oktober Eröffnung des Winterhalbjahres. — Am 23. Dezember wurde die Weihnachtsfeier in gewohnter Weise begangen. — Am 27. Januar Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers. Die Ansprache an die Schüler hielt Herr Oberlehrer Dr. *Rüther*. Alle Schulfeiern erfreuten sich der Teilnahme zahlreicher Gäste.

6. Die Ferien. Am 6. Juni wurde durch die Oberschulbehörde eine Neuordnung der Ferien beschlossen. Danach dauern die Osterferien 17 Tage, beginnend mit dem 2. Sonntag vor Ostern (Judica) und schließend mit dem Dienstag nach Ostern; die Pfingstferien 8 Tage, beginnend mit dem Pfingstsonntage und schließend mit dem Sonntag nach Pfingsten; die Sommerferien 5 Wochen, beginnend mit dem ersten Donnerstag nach dem 8. Juli und schließend mit dem Mittwoch der fünften Woche; die Herbstferien umfassen die

---

*) *Theodor Fritz Georg Mühe* wurde geboren zu Hamburg am 13. Dezember 1875. Er besuchte die höhere Bürgerschule seiner Vaterstadt und später das Realgymnasium zu Altona, das er Ostern 1895 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um sich dem Studium der neueren Sprachen und der Philosophie zu widmen. Er studierte zu München, Göttingen, Paris, London und zuletzt wieder in Göttingen, wo er Anfang Dezember 1900 den Doktorgrad erwarb auf Grund einer Dissertation über den im Ms. Cotton Titus D. XVIII. (British Museum, London), enthaltenen Text der Ancren Riwle. Im Jahre 1901 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt. Vom 15. Dezember 1901 bis ebendahin 1902 war er als Seminarkandidat dem Realgymnasium des Johanneums und dann bis zum 15. Dezember 1903 als Probekandidat erst der Realschule zu Eimsbüttel und dann der Realschule vor dem Lübeckerthor zuerteilt, an welcher er bis Ostern 1904 als wissenschaftlicher Hilfslehrer verblieb. Von Ostern 1903 bis Ostern 1904 war er gleichzeitig als ordentlicher wissenschaftlicher Lehrer an der Realschule von Dr. Bieber beschäftigt. Ostern 1904 an die Oberrealschule und Realschule zu Eimsbüttel berufen, wurde er am 1. Oktober desselben Jahres zum Oberlehrer dieser Anstalt ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ersten 10 Wochentage im Oktober; die Weihnachtsferien endlich dauern 10 Tage, beginnend mit dem 24. Dezember und schließend mit dem 2. Januar. Diese Ferienordnung trat sofort in Kraft, so daß schon die Sommerferien vom 13. Juli bis zum 18. August dauerten, die Herbstferien vom 30. September bis zum 13. Oktober und die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1904 bis zum 3. Januar 1905.

7. Der Gesundheitszustand der Lehrer war, abgesehen von der schweren Erkrankung des Herrn *Gätjens*, worüber bereits berichtet ist, befriedigend. Nur Herr Professor *Jaerisch* wurde im Juni von einem ernsteren Leiden heimgesucht, fand jedoch durch eine in den Sommerferien vorgenommene Badekur völlige Wiederherstellung seiner Gesundheit, so daß er nach den Ferien seine Tätigkeit wieder aufnehmen konnte. Der Gesundheitszustand der Schüler war normal.

8. Bauliches. Eine notwendige Folge des Ausbaues der Anstalt zu einer Oberrealschule ist die Erweiterung des Schulgebäudes. Nicht nur daß die Klassenzahl wächst, auch die weiter gesteckten Ziele, namentlich in den Naturwissenschaften, verlangen eine nicht unerhebliche Vermehrung der Räumlichkeiten. Nachdem nun der Unterzeichnete am 18. April 1904 bei der 2. Sektion der Oberschulbehörde den Antrag auf Erweiterung des Schulgebäudes gestellt hatte, beschloß diese in ihrer Sitzung vom 21. April, die Baudeputation um eine tunlichst beschleunigte Hergabe von Bauskizzen und Überschlagsberechnungen der Kosten für den beantragten Erweiterungsbau zu ersuchen. Diesem Ersuchen kam die betr. Behörde in den letzten Tagen des November nach. Wenn nun auch der eingereichte Plan den Bedürfnissen einer Oberrealschule wohl genügte, so beliefen sich doch die Baukosten auf eine solche Höhe, daß die Baudeputation selber die Ausführung widerriet. So hielt denn auch die Oberschulbehörde es für zweckmäßig, daß das jetzige Gebäude einer neu zu begründenden Realschule in Eimsbüttel überwiesen und für die bestehende Anstalt ein Neubau ausgeführt würde, und beschloß am 15. Dezember, die Finanzdeputation um Ausweisung eines geeigneten Platzes zu ersuchen. Die Finanzdeputation brachte dann, da für den Bau einer höheren Schule kein geeigneter Staatsgrund in unserem Stadtteile vorhanden sei, einen an der Eichenstraße gelegenen Platz in Vorschlag. Die Oberschulbehörde ist auf diesen Vorschlag eingegangen, und es wird demnach ein Antrag auf staatsseitige Erwerbung dieses Platzes zu erwarten sein, nach dessen Genehmigung durch Senat und Bürgerschaft mit dem Entwurf der Pläne für ein neues Schulgebäude begonnen werden kann. Wir hoffen zuversichtlich auf eine schnelle Förderung der Angelegenheit; denn inzwischen macht sich der Raummangel in unserem Unterrichtsbetriebe immer mehr fühlbar. Um dem dringendsten Bedürfnisse abzuhelfen, hat nun der Unterzeichnete die Errichtung transportabler Schulpavillons beantragt, womit man auch in Hamburg bereits die besten Erfahrungen gemacht hat, und als geeigneten Bauplatz einen bestimmten Teil des an der Hohen Weide gelegenen Staatsgrundes vorgeschlagen. Die Oberschulbehörde ist am 15. Dezember auf diesen Antrag eingegangen und hat sofort die notwendigen Schritte bei der Finanzdeputation getan. Es ist dringend nötig, daß zu Ostern für die Unterbringung von zwei Vorschulklassen gesorgt ist, da für diese im jetzigen Gebäude kein Raum mehr vorhanden sein wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Statistisches.

1. Übersicht der Schülerzahl.

Oberrealschule und Realschule.

	O IIa	M IIa	O I	M I	O II	M II	O III	M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen	Gegen d. Vorjahr: +	—
A. Winterhalbjahr 1903/04:																	
1. Bestand am 1. Februar 1904	..	..	20	21	29	36	30	35	44	50	39	49	50	50	453	19	..
2. Abgang bis 31. März	..	..	13	3	1	..	3	3	9	5	6	3	5	2	53	11	..
3. Restbestand am 31. März (1 — 2)	..	..	7	18	28	36	27	32	35	45	33	46	45	48	400	8	..
4. in höhere Klassen traten	..	..	7	..	25	..	22	..	30	..	29	..	40	..	153	4	..
5. in andere Abteilungen traten	..	..	..	..	3	6	5	5	5	9	4	..	5	3	45	11	..
6. in ihren Klassen blieben	..	..	..	18	..	30	..	27	..	36	..	46	..	45	202	..	7
7. Zugang von 4	7	..	25	..	22	..	30	..	29	..	40	..	37*)	..	190	6	..
8. Zugang von 5	..	..	..	..	6	3	5	5	9	5	..	4	3	5	45	11	..
B. Sommerhalbjahr 1904:																	
9. Bestand (6 + 7 + 8)	7	..	25	18	28	33	35	32	38	41	40	50	40	50	437	10	..
10. Aufnahme	16	..	1	..	..	..	3	..	1	..	1	..	10	..	32	18	..
11. Gesamtzahl (9 + 10)	**23**	..	**26**	**18**	**28**	**33**	**38**	**32**	**39**	**41**	**41**	**50**	**50**	**50**	**469**	**28**	..
12. Abgang bis 30. September	2	..	1	9	1	1	3	..	2	2	1	2	2	7	33	..	2
13. Restbestand am 30. September	21	..	25	9	27	32	35	32	37	39	40	48	48	43	436	30	..
14. in höhere Klassen traten	..	..	..	7	..	26	..	24	..	33	..	46	..	40	176	5	..
15. in andere Abteilungen traten	..	..	3	1	5	6	8	8	4	6	4	2	4	3	54	17	..
16. in ihren Klassen blieben	21	..	22	1	22	..	27	..	33	..	36	..	44	..	206	8	..
17. Zugang von 14	..	7	..	26	..	24	..	33	..	46	..	40	..	40*)	216	3	..
18. Zugang von 15	..	..	1	3	6	5	8	8	6	4	2	4	3	4	54	17	..
C. Winterhalbjahr 1904/05:																	
19. Bestand (16 + 17 + 18)	21	7	23	30	28	29	35	41	39	50	38	44	47	44	476	28	..
20. Aufnahme	..	4	..	..	..	..	3	..	..	..	3	..	..	6	16	6	..
21. Gesamtzahl (19 + 20)	**21**	**11**	**23**	**30**	**28**	**29**	**38**	**41**	**39**	**50**	**41**	**44**	**47**	**50**	**492**	**34**	..
22. Abgang bis 31. Januar 1905	1	..	..	..	1	1	..	..	..	..	1	1	..	1	6	1	..
23. Bestand am 1. Februar 1905 (21 — 22)	20	11	23	30	27	28	38	41	39	50	40	43	47	49	486	33	..

*) versetzt aus der Vorschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3	Zusammen	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
A. Winterhalbjahr 1903/04.									
1. Bestand am 1. Februar 1904	50	50	50	49	50	49	298	2	..
2. Abgang bis 31. März 1904	11	1	5	3	2	2	24	3	..
3. Restbestand am 31. März (1 — 2)	39	49	45	46	48	47	274	..	1
4. in höhere Klassen traten	37*)	..	40	..	48	..	125	4	..
5. in andere Abteilungen traten	2	4	5	3	..	..	14	..	2
6. in ihren Klassen blieben	..	45	..	43	..	47	135	..	3
7. Zugang von 4	40	..	48	..	..	..	88	2	..
8. Zugang von 5	4	2	3	5	..	..	14	..	2
B. Sommerhalbjahr 1904.									
9. Bestand (6 + 7 + 8)	44	47	51	48	..	47	237	..	3
10. Aufnahme	2	3	..	2	50	1	58	1	..
11. Gesamtzahl (9 + 10)	**46**	**50**	**51**	**50**	**50**	**48**	**295**	..	**2**
12. Abgang bis 30. September 1904	..	9	1	3	..	2	15	1	..
13. Restbestand am 30. September 1904	46	41	50	47	50	46	280	..	3
14. in höhere Klassen traten	..	40*)	..	44	..	45	129	..	3
15. in andere Abteilungen traten	1	1	4	3	..	1	10	..	3
16. in ihren Klassen blieben	45	..	46	..	50	..	141	3	..
17. Zugang von 14	..	44	..	45	..	..	89	..	1
18. Zugang von 15	1	1	3	4	1	..	10	..	3
C. Winterhalbjahr 1904/05.									
19. Bestand (16 + 17 + 18)	46	45	49	49	51	..	240	..	1
20. Aufnahme	3	2	1	1	..	50	57	..	5
21. Gesamtzahl (19 + 20)	**49**	**47**	**50**	**50**	**51**	**50**	**297**	..	**6**
22. Abgang bis 31. Januar 1905	..	1	1	..	..	1	3	..	2
23. Bestand am 1. Februar 1905 (21 — 22)	49	46	49	50	51	49	294	..	4

*) in die Hauptschule versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In den folgenden Übersichten liegt den Berechnungen für das Sommerhalbjahr der 1. Juli, denjenigen für das Winterhalbjahr der 1. Februar zu Grunde.

2. Bekenntnis der Schüler:

Es waren:	Oberrealschule und Realschule. A. Sommerhalbjahr 1904:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	B. Winterhalbjahr 1904/1905:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	Vorschule. A. Sommerhalbjahr 1904:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	B. Winterhalbjahr 1904/1905:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —
1. Evangelische	425 = 91,40 %	26	..	449 = 92,39 %	36	..	277 = 93,90 %	8	..	269 = 91,50 %	..	4
2. Katholiken	3 = 0,65 „	..	..	2 = 0,41 „	..	..	4 = 1,35 „	1	..	6 = 2,04 „	1	..
3. Juden	36 = 7,74 „	..	1	34 = 7,00 „	..	3	11 = 3,73 „	..	8	15 = 5,10 „	..	1
4. Bekenntnislose	1 = 0,21 „	..	..	1 = 0,20 „	..	..	3 = 1,02 „	..	2	4 = 1,36 „	..	..
Zusammen	465 = 100,00 %	25	..	486 = 100,00 %	33	..	295 = 100,00 %	..	1	294 = 100,00 %	..	4

3. Geburtsort der Schüler:

Es waren gebürtig:	Oberrealschule und Realschule. A. Sommerhalbjahr 1904:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	B. Winterhalbjahr 1904/1905:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	Vorschule. A. Sommerhalbjahr 1904:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	B. Winterhalbjahr 1904/1905:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —
1. aus dem Staate Hamburg	375 = 80,65 %	28	..	385 = 79,22 %	24	..	242 = 82,03 %	..	5	239 = 81,29 %	..	4
2. aus dem übrigen Deutschland	74 = 15,91 „	..	4	85 = 17,49 „	9	..	48 = 16,27 „	4	..	49 = 16,67 „	..	1
3. aus dem übrigen Europa	7 = 1,50 „	..	1	9 = 1,85 „	..	..	4 = 1,36 „	1	..	3 = 1,02 „	..	..
4. aus außereuropäischen Ländern	9 = 1,94 „	2	..	7 = 1,44 „	..	2	1 = 0,34 „	..	1	3 = 1,02 „	1	..
Zusammen	465 = 100,00 %	25	..	486 = 100,00 %	33	..	295 = 100,00 %	..	1	294 = 100,00 %	..	4

4. Heimat (d. h. Wohnort der Eltern) der Schüler:

Es wohnten:	Oberrealschule und Realschule. A. Sommerhalbjahr 1904:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	B. Winterhalbjahr 1904/1905:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	Vorschule. A. Sommerhalbjahr 1904:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —	B. Winterhalbjahr 1904/1905:	Gegen das Vorjahr: +	Gegen das Vorjahr: —
1. im Staate Hamburg	442 = 95,05 %	18	..	462 = 95,06 %	23	..	290 = 98,31 %	..	..	288 = 97,96 %	..	5
2. im übrigen Deutschland	22 = 4,73 „	6	..	24 = 4,94 „	10	..	5 = 1,69 „	..	1	6 = 2,04 „	1	..
3. im übrigen Europa	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
4. in außereuropäischen Ländern	1 = 0,22 „	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Zusammen	465 = 100,00 %	25	..	486 = 100,00 %	33	..	295 = 100,00 %	..	1	294 = 100,00 %	..	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Lebensalter der Schüler im Winterhalbjahre 1904/1905.

Geburtsjahr	Oberrealschule und Realschule: O IIa	M IIa	O I	M I	O II	M II	O III	M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen	Vorschule: O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3	Zusammen
1885	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..
1886	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..
1887	4	..	1	2	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	8	..	..	..	..	..	..	..
1888	10	4	10	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	..	..	..	..	..	..	..
1889	4	7	10	10	6	6	1	1	..	..	..	..	..	..	45	..	..	..	..	..	..	..
1890	..	..	2	15	18	8	15	4	..	..	1	..	..	..	63	..	..	..	..	..	..	..
1891	..	..	..	..	2	14	19	25	12	5	2	..	..	..	79	..	..	..	..	..	..	..
1892	..	..	..	..	..	..	3	11	18	21	2	..	..	..	55	..	..	..	..	..	..	..
1893	..	..	..	..	..	..	..	..	9	24	28	21	9	3	94	1	..	..	..	..	..	1
1894	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	22	33	18	80	4	..	..	..	..	..	4
1895	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	28	33	27	12	1	1	..	..	41
1896	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	17	34	35	23	1	..	110
1897	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	13	26	43	26	108
1898	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	23	30
Zusammen	20	11	23	30	27	28	38	41	39	50	40	43	47	49	486	49	46	49	50	51	49	294
Durchschnittsalter am 1. Januar 1905	16,75	15,92	16,01	15,31	14,83	14,24	13,83	13,41	12,79	12,29	11,50	11,01	10,52	9,82		9,33	8,99	8,29	8,02	7,11	7,03	

6. Abgang vom 1. Februar 1904 bis zum 31. Januar 1905.

Abgegangen sind aus:	Oberrealschule und Realschule: O IIa	M IIa	O I mit Zeugnis der Reife	O I ohne Zeugnis der Reife	M I mit Zeugnis der Reife	M I ohne Zeugnis der Reife	O II	M II	O III	M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	Vorschule: O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3	Zusammen	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
I.																												
durch Tod	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	1
wegen Krankheit	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	2	..	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..
Summe I	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	2	..	1	..	..	..	..	..	1	1	..	1
II. Zu weiterem Unterrichte:																												
auf die Gelehrtenschule d. Johanneums	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	2	..	..	..	..	3	2	..
„ das Wilhelm-Gymnasium	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4	3	..	..	..	..	7	..	5
„ das Realgymnasium	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	2	2	..	..	..	..	5	..	1	..	1	..	..	..	..	1	..	1
„ die Oberrealschule v. d. Holstenthore	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	..	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ hiesige staatliche Realschulen	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	5	6	3	4	4	24	24	..	3	2	4	2	..	1	12	12	..
„ hies. Privat- und Stiftungsschulen	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	2	..	1	1	1	..	6	..	5	..	1	..	..	..	..	1	..	8
„ auswärtige höhere Schulen	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	..	..	2	..	1	2	..	1	..	..	..	3	1	..
„ die Mittelschule in Altona	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	2	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ die Volksschule	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	..	..	..	1	1	4	2	..	1	1	1	2	..	2	7	6	..
„ die Hauptschule	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	37	40	..	..	..	..	77	..	..
zu Privatunterricht	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Summe II	..	..	..	1	..	..	..	1	2	..	9	7	8	5	6	6	45	29	15	48	50	6	4	..	3	111	21	14
III. In das Berufsleben:																												
um Kaufmann zu werden	1	..	6	..	6	2	2	..	1	2	1	..	..	..	..	..	21	..	5	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Techniker zu werden	1	..	3	..	..	1	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	6	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Beamter zu werden	1	..	3	..	1	1	1	..	1	..	..	..	..	..	..	..	8	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Seemann zu werden	..	..	1	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Lehrer zu werden	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Schlachter zu werden	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Gärtner zu werden	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Feinmechaniker zu werden	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Bauhandwerker zu werden	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Summe III	3	..	13	..	9	4	3	1	3	3	1	..	..	..	..	..	40	5	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..
IV. Mit den Eltern verließen Hamburg	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	1	1	1	3	7	2	..	..	1	1	2	2	1	7	..	3
Zusammen	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	94	..	..	..	..	..	..	..	..	119	..	..
Gegen das Vorjahr	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12	.	..	..	..	..	..	..	..	2	..

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Zahl der Freischüler.

Oberrealschule und Realschule.

	Schülerzahl	a. Ganz-Freischüler α. Lehrersöhne	a. Ganz-Freischüler β. durch Bewilligung	Zusammen	b. Dreiviertel-Freischüler	c. Halb-Freischüler α. Pastorensöhne [1])	c. Halb-Freischüler β. durch Bewilligung	Zusammen	d. Einviert.-Freischüler	Gesamterlaß an Schulgeld $a + \frac{3b}{4} + \frac{c}{2} + \frac{d}{4}$
1. Vierteljahr.	468	1	5	6 =1,21%	4 =0,85%	..	3	3 =0,64%	..	10,50=2,20%
2. „ .	465	1	6	7 =1,51 „	5 =1,08 „	..	2	2 =0,43 „	..	11,75=2,53 „
3. „ .	490	1	5	6 =1,21 „	5 =1,02 „	..	2	2 =0,41 „	..	10,75=2,20 „
4. „ .	487	1	6	7 =1,44 „	5 =1,03 „	..	3	3 =0,61 „	..	12,25=2,51 „
Durchschnitt .	478	1	5,50	6,50=1,34%	4,75=0,99%	..	2,50	2,50=0,52%	..	11,31=2,36%
Gegen das +	45	1	1,25	2,25=0,39 „	1,75=0,32 „	..	..	..	..	0,38
Vorjahr —	..	..	..	..	..	..	2,25	2,25=0,54 „	..	..

[1]) d. h. Söhne der vor dem 13. Januar 1876 in ihr Amt eingetretenen evang. Geistlichen.

In der Vorschule waren keine Freischüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Die Reifeprüfungen.

a. Die Reifeprüfung bestanden folgende Schüler der I. Klasse:

Laufende Zahl seit 1896	Name:	Geburtsort:	Geburtsjahr:	Bekenntnis:	Des Vaters Stand:	Des Vaters Wohnort:	Hiesiger Schulbesuch in der Anstalt (Jahre:)	Hiesiger Schulbesuch in der I. Klasse (Jahre:)	Erwählter Beruf:
	A. Prüfung der Michaelis-Abiturienten am 14. September 1904. (Kommissar der Oberschulbehörde: Schulrat Prof. Dr. *Brütt.*)								
231	1. *Baalmann, Peter*	Hamburg	1889	evang.	Inspektor †	Hamburg	6½	1	Kaufmann
232	2. *Behrens, Adolph*	Hamburg	1887	evang.	Bäckermeister †	Hamburg	7	1	Beamter
233	3. *Block, Bruno*	Altona	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Oberrealschule
234	4. *Bußmann, Wilhelm*	Lutterbek (Probstei)	1888	evang.	Zollbeamter	Hamburg	6	1	Oberrealschule
235	5.**Engel, Conrad*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Kaufmann
236	6.**Fastert, Carl*	Altona	1888	evang.	Kapitän	Hamburg	6	1	Oberrealschule
237	7. *Herbst, Heinrich*	Valparaiso	1888	evang.	Kaufmann	Hamburg	5½	1½	Oberrealschule
238	8.**Martens, Hans*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Oberrealschule
239	9. *Michaelsen, Heinrich*	Hamburg	1889	evang.	Rentner	Hamburg	6	1	Oberrealschule
240	10. *Möller, Hans*	Altona	1887	evang.	Rentner	Hamburg	7	1	Kaufmann
241	11. *Pollitz, Otto*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Oberrealschule
242	12. *Richter, Otto*	Hamburg	1887	evang.	Schlachtermeister	Hamburg	6	1	Seemann
243	13.**Staats, Hans*	Hamburg	1887	evang.	Makler	Hamburg	1¾	1	Seemann
244	14. *Thorwarth, Theodor*	Hamburg	1889	evang.	Makler	Hamburg	6½	1	Kaufmann
245	15. *Tiedt, Arthur*	Schwerin i. M.	1888	evang.	Bureaubeamter	Hamburg	6½	1	Beamter
246	16. *Zàborszky, Franz*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6½	1	Kaufmann
	B. Prüfung der Oster-Abiturienten am 20. und 21. Februar 1905. (Kommissar der Oberschulbehörde: Schulrat Prof. Dr. *Brütt.*)								
247	1. *Bade, Friedrich*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Oberrealschule
248	2.**Belitz, Rudolph*	Hamburg	1888	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Oberrealschule
249	3. *Demme, Walter*	Hamburg	1889	evang.	Oberpostassistent †	Hamburg	6	1	Beamter
250	4.**Eckmann, Gerhard*	Altona	1888	evang.	Lehrer	Hamburg	6	1	Oberrealschule
251	5. *Engel, Wilhelm*	Hamburg	1888	evang.	Privatier	Hamburg	6½	1	Kaufmann
252	6. *Haak, Paul*	Hamburg	1888	evang.	Lehrer	Hamburg	7	1	Bankbeamter
253	7. *Hannemann, Carl*	Hamburg	1890	evang.	Gerichtsvollzieher	Hamburg	6	1	Lehrer
254	8. *Hertel, Henry*	Hamburg	1889	evang.	Möbeltransporteur †	Hamburg	6	1	Kaufmann
255	9.**Langloff, Felix*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	7	1	Oberrealschule
256	10. *Lorenz, Heinrich*	Hildesheim	1888	evang.	Briefträger	Hamburg	5½	1	Beamter
257	11.**Ruppert, Paul*	Hamburg	1888	evang.	Zimmermeister	Hamburg	7	1	Architekt
258	12. *Schmidt, Otto*	Hamburg	1887	evang.	Rentner	Hamburg	8	1	Kaufmann
259	13. *Schulz, Hans*	Altona	1889	evang.	Lehrer	Hamburg	6	1	Oberrealschule
260	14.**Silberstein, Norbert*	Brody (Galizien)	1890	mos.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Oberrealschule
261	15.**Wägner, Alfred*	Hamburg	1889	evang.	Kaufmann	Hamburg	6	1	Kaufmann
262	16. *Wahrlich, Robert*	Hamburg	1889	evang.	Petroleumhändler	Hamburg	6½	1	Bankbeamter
263	17. *Wesseloh, Heinrich*	Hamburg	1889	evang.	Bureaubeamter	Hamburg	6	1	Bankbeamter
264	18. *Wohlstadt, Robert*	Hamburg	1888	evang.	Kaufmann †	Hamburg	1	1	Oberrealschule
265	19. *Zollweg, Walter*	Hamburg	1888	evang.	Maschinist	Hamburg	6	1½	Oberrealschule

Die mit * versehenen Schüler sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung.

A. Michaelis 1904.

1. Deutscher Aufsatz: Was führte vornehmlich den Verfall der Hansa herbei?

2. Mathematische Arbeiten:

   1. Von einem Bahnhof aus führen zwei Gleise eine größere Strecke geradlinig nach verschiedenen Richtungen und bilden einen Winkel von 55° miteinander. Die beiden nächsten Signalhäuschen an beiden Strecken sind von dem am Bahnhof selbst befindlichen 420 m bezw. 510 m entfernt. Es befindet sich jemand zufällig innerhalb beider Strecken an solcher Stelle, daß er bei einem grade gegebenen Signal die Glocken der erwähnten drei Signalhäuschen genau gleichzeitig anschlagen hört. An welcher Stelle befindet er sich, und wie weit liegt dieselbe von den Häuschen, sowie von den Bahngleisen entfernt?

   2. Einer Kugel mit dem Halbmesser $R = 0{,}821$ cm soll ein regelmäßiges sechsseitiges Prisma, dessen Grundfläche den Inkreishalbmesser $\rho = 0{,}407$ cm hat, einbeschrieben werden. Wie groß ist der Inhalt dieses Prismas und der durch seine Grundflächen abgetrennten Kugelabschnitte?

   3. Durch den Ausgangspunkt einer Tangente von 40 cm Länge ist eine Sekante gezogen, deren äußerer Abschnitt um 184 cm kleiner ist, als die zu ihr gehörige Sehne. Wie groß ist die Sekante?

   Außerdem Sonderaufgaben.

3. Eine Übersetzung ins Französische.

4. Eine Übersetzung ins Englische.

B. Ostern 1905.

1. Deutcher Aufsatz: Was verdankt die europäische Kultur dem Orient?

2. Mathematische Arbeiten:

   1. Von einem Dreieck sind die Höhe $h_a = 72{,}8$ m und die Winkel $\beta = 53° 8'$, $\gamma = 59° 27'$ gegeben. Wie groß sind die Seiten und die Fläche des Dreiecks, und wie groß sind Inhalt und Oberfläche des Doppelkegels, welcher durch Drehung des Dreiecks um die Seite a entsteht?

   2. Zu welcher Summe wächst ein Kapital von 3000 Mk., welches auf Zinseszinsen steht, in 8 Jahren an, wenn dasselbe am Ende jedes Jahres um 184,8 Mk. vermehrt wird? Die Zinseszinsen werden zu $4^1/_2$ % gerechnet.

   3. x aus folgender Gleichung zu bestimmen:

   $$\frac{3x - 1}{x - 3} + \frac{9(x - 3)}{3x - 1} = 10.$$

   Außerdem Sonderaufgaben.

3. Eine Übersetzung ins Französische.

4. Eine Übersetzung ins Englische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lehrwesen.

1a. Allgemeiner Lehrplan der Oberrealschule.

Lehrfächer	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I b	I a	Zus.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
2. Deutsch	6[1]	5[1]	4	4	3	4	4	4	4	38
3. Französisch	6	6	6	5	5	5	4	4	4	45
4. Englisch	..	..	4	4	4	4	4	4	4	28
5. Geschichte	..[1]	..[1]	2	2	2	2	3[2]	3[2]	3[2]	17
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	..[2][3]	..[2][3]	..[2][3]	12
7. Rechnen	5	4	2	1	1	1	..	..	..	14
8. Mathematik	..	..	2	5	5	5	5	5	5	32
9. Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	7[3]	7[3]	7[3]	39
10. Zeichnen	..	2	2	2	2	2	2[4]	2[4]	2[4]	16
11. Schreiben	2	2	1	1	..	..	..	..	..	6
Zusammen A...	25	25	29	30	31	32	31	31	31	265
Dazu B:										
12. Singen	2	2	2	2	1	..	..	..	..	9
13. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
wahlfrei:[5]										
14. Spanisch	..	..	..	..	.	..	2	2	2	6
15. Darstellende Geometrie	..	..	..	..	..	..	2[4]	2[4]	2[4]	6
16. Naturwissenschaftliche Übungen	..	..	..	..	..	..	2	2	2	6
Zusammen B...	4	4	4	4	3	2	8	8	8	45
Zusammen A + B...	29	29	33	34	34	34	33—37	33—37	33—37	310

[1]) 1 Stunde Geschichtserzählung. [2]) Einschließlich politischer Erdkunde. [3]) Einschließlich physischer Erdkunde. [4]) Statt oder neben dem Freihandzeichnen kann an darstellender Geometrie teilgenommen werden. [5]) Der einzelne Schüler darf höchstens an 4 wahlfreien Stunden teilnehmen.

1b. Allgemeiner Lehrplan der Vorschule.

Lehrfächer	1	2	3
1. Biblische Geschichte	2	2	4 Lektionen zu 30 Min.
2. Heimatskunde	2	..	..
3. Anschauungsunterricht	2	2	20 Lektionen zu 30 Min.
4. Deutsch, inkl. Lesen	8	7	
5. Schreiben	3	3	
6. Rechnen	5	5	8 Lektionen zu 30 Min.
7. Singen	2[1]	2[1]	4 Lektionen zu 30 Min.[1]
Zusammen...	24	21	18

[1]) Von jeder für Singen angesetzten Stunde werden 20 Minuten für Übungen im Deutschen benutzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer:	C na
1. Prof. Dr. *Paul*, Direktor	
2. Prof. Dr. *Jaerisch*,	C
3. *Kümpel*, Oberlehrer	
4. Dr. *Kraft*, Oberlehrer	
5. Dr. *Oeltjen*, Oberlehrer	O
6. *Feddersen*, Oberlehrer	
7. Dr. *Brauns*, Oberlehrer	M
8. Dr. *Nölting*, Oberlehrer	C
9. Dr. *Ritzenfeldt*, Oberlehrer	M
10. *Meyer*, Oberlehrer	C
11. Dr. *Rode*, Oberlehrer	
12. Dr. *Rüther*, Oberlehrer	M
13. *Franz*, Oberlehrer	M
14. *Brügmann*, Oberlehrer	C
15. Dr. *Mühe*, Kandidat	
16. *Schulze*, techn. Lehrer	M
17. *Flügge*, techn. Lehrer	
18. *Pagel*, techn. Lehrer	
19. *Schmidt*, Vorschullehrer I. A.-K.	V sch M
20. *Lüthje*, Vorschullehrer I. A.-K.	C
21. *Gätjens*, Vorschullehrer II. A.-K.	M
22. *Buck*, Vorschullehrer II. A.-K.	C
23. *Sprenger*, Vorschullehrer II. A.-K.	M
24. *Neisse*, Hilfslehrer	C
Zusammen	

2b. Stund

Lehrer:	Ordinariat	Oberrealschule						
		O IIa	M IIa	O I	M I	O II	M II	O III
1. Prof. Dr. *Paul*, Direktor	—	4 Engl.			2 Gesch.	2 Gesch.		
2. Prof. Dr. *Jaerisch*	M IIa		5 Math. 3 Physik 2 Phys. Prakt.	5 Math.				5 Math.
3. Prof. *Kümpel*	O I	3 Gesch.		4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Dtsch.	
4. Dr. *Kraft*, Oberlehrer	O VI		4 Franz.					
5. Dr. *Oeltjen*, Oberlehrer	O IIa	5 Math. 3 Physik 2 Phys. Prakt.					5 Math.	5 Franz.
6. *Feddersen*, Oberlehrer	O V				2 Erdk.	3 Dtsch.	2 Gesch.	
7. Dr. *Rischbieth*, Oberlehrer	—	3 Chemie 1 Biolog.	3 Chemie 1 Biolog.	2 Chemie		2 Naturg.	2 Erdk. 2 Naturg.	
8. Dr. *Brauns*, Oberlehrer	—	2 Span.	4 Engl. 2 Span.	4 Engl.				
9. Dr. *Nölting*, Oberlehrer	O IV							2 Relig. 2 Erdk. 2 Naturg.
10. Dr. *Ritzenfeldt*, Oberlehrer	M IV und M V					4 Engl.		4 Engl.
11. *Meyer*, Oberlehrer	O III	2 Relig. 4 Dtsch.	2 Relig. 4 Dtsch.		2 Relig.			4 Dtsch. 2 Gesch.
12. Dr. *Rode*, Oberlehrer	—	4 Franz.		5 Franz.	5 Franz. 4 Engl.			
13. Dr. *Rüther*, Oberlehrer	M III		3 Gesch.	2 Relig.	4 Dtsch.	2 Religion 2 Erdk.		
14. *Franz*, Oberlehrer	M I				5 Math. 3 Physik Chemie 1 Rechn.		3 Physik 1 Rechn.	
15. *Brügmann*, Oberlehrer	O II			3 Physik		5 Math. 3 Physik 1 Rechn.		
16. Dr. *Mühe*, Oberlehrer	M II					5 Franz.	5 Franz. 4 Engl.	
17. Dr. *Grüning*, Kandidat	—							
18. *Flügge*, techn. Lehrer	—	2 Turnen		2 Turnen 1 Turnspiele		2 Turnen		
19. *Pagel*, techn. Lehrer	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.
20. *Lüthje*, techn. Lehrer	M VI							2 C
21. *Bornhöft*, Vorschullehrer I. A.-K.	Vorschule O 3							
22. *Schmidt*, Vorschullehrer I. A.-K.	M 3							1 Sch 2 Turnen 1 Tur
23. *Gätjens*, Vorschullehrer II. A.-K.	M I	2 Darst. Geometr.			2 Zeichn.			
24. *Buck*, Vorschullehrer II. A.-K.	O 1							
25. *Sprenger*, Vorschullehrer II. A.-K.	M 2							
26. *Neisse*, Hilfslehrer	O 2							
Zusammen		33 (6)	33 (6)	35	35	34	34	35

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Stundenverteilung im Sommerhalbjahre 1904.

Lehrer:	Ordinariat	Oberrealschule und Realschule													Vorschule						Stundenzahl	Verwaltungen
		O IIa	O I	M I	O II	M II	O III	M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3		
1. Prof. Dr. *Paul*, Direktor	—	4 Engl.			2 Gesch.	2 Gesch.															8	
2. Prof. Dr. *Jaerisch*,	O III	3 Chemie 1 Biolog.	5 Math. 2 Chemie		2 Naturg.		5 Math. 2 Naturg.														20	Chem. Kabinett
3. *Kümpel*, Oberlehrer	O I	3 Gesch.	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.					4 Dtsch. 2 Erdk.		2 Gesch.											19	Bibliothek
4. Dr. *Kraft*, Oberlehrer	M I			5 Franz. 4 Engl.						6 Franz.			5 Franz.								21	Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde
5. Dr. *Oeltjen*, Oberlehrer	O IIa	5 Math. 3 Physik 2 Phys. Prakt.					5 Franz.	5 Math.													20	Physikal. Kabinett
6. *Feddersen*, Oberlehrer	O V			3 Dtsch. 2 Erdk.	3 Dtsch.	2 Erdk.		2 Gesch.			5 Dtsch. 2 Erdk.		2 Erdk.								21	
7. Dr. *Brauns*, Oberlehrer	M III	2 Span.	4 Engl.					5 Franz. 4 Engl.	6 Franz.												21	
8. Dr. *Nölting*, Oberlehrer	O IV					2 Naturg.	2 Relig. 2 Erdk.	2 Relig. 2 Naturg.	2 Relig. 4 Dtsch. 2 Naturg.	2 Naturg. 2 Erdk.											22	Naturhist. Kabinett
9. Dr. *Ritzenfeldt*, Oberlehrer	M VI						4 Engl.			4 Engl.		6 Franz.		6 Franz. 2 Erdk.							22	
10. *Meyer*, Oberlehrer	O VI	2 Relig. 4 Dtsch.		2 Relig.			4 Dtsch. 2 Gesch.						6 Dtsch.								20	
11. Dr. *Rode*, Oberlehrer	—	4 Franz.	5 Franz.			5 Franz. 4 Engl.			2 Erdk.												20	
12. Dr. *Röther*, Oberlehrer	M IV		2 Relig.	2 Gesch.	2 Relig. 2 Erdk.	2 Relig. 3 Dtsch.				2 Relig. 4 Dtsch. 2 Turnen		2 Relig.									23	
13. *Franz*, Oberlehrer	M II			5 Math. 3 Physik 2 Chemie 1 Rechn.		5 Math. 3 Physik 1 Rechn.															20	Lehrmittel für Mathematik
14. *Brügmann*, Oberlehrer	O II		3 Physik		5 Math. 3 Physik 1 Rechn.				2 Math. 2 Rechn.	2 Math. 2 Rechn.		2 Erdk.									22	
15. Dr. *Mühe*, Kandidat	—				5 Franz. 4 Engl.				4 Engl. 2 Gesch.		6 Franz.										21	
16. *Schulze*, techn. Lehrer	M V										2 Relig. 2 Naturg.	5 Dtsch. 4 Rechn.	2 Relig. 2 Naturg.	2 Relig. 6 Dtsch.							25	
17. *Flügge*, techn. Lehrer	—	2 Turnen	2 Turnen 1 Turnspiele		2 Turnen		2 Singen		2 Turnen 1 Turnspiele		1 Turnspiele	2 Turnen	2 Turnen	5 Rechn.				5 Rechn.			27	Turn- und Spielgeräte
18. *Pagel*, techn. Lehrer	—	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn. 1 Rechn.	2 Zeichn. 1 Rechn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.	5 Rechn.								26	Lehrmittel für Zeichnen
19. *Schmidt*, Vorschullehrer I. A.-K.	Vorschule M 1						2 Turnen 1 Turnspiele	1 Schreib. 2 Turnen					1 Turnspiele	2 Turnen		30 Std.					29	Lehrmittel für die Vorschule
20. *Lüthje*, Vorschullehrer I. A.-K.	O 3				2 Chor						2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen					18 Std.		28	Musikalien
21. *Gätjens*, Vorschullehrer II. A.-K.	M 2	2 Darst. Geom.				2 Zeichn.					4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Turnen							16 Std.			28	
22. *Buck*, Vorschullehrer II. A.-K.	O 1											2 Schreib.	2 Schreib.		30 Std.	2 Singen	2 Bibl. G.				28	
23. *Sprenger*, Vorschullehrer II. A.-K.	M 3						1 Schreib.			1 Schreib.	2 Schreib.				2 Bibl. G.	2 Bibl. G.	2 Singen			18 Std.	28	
24. *Neisse*, Hilfslehrer	O 2								1 Schreib.			2 Naturg.		2 Naturg. 2 Schreib.	2 Hmtk.		17 Std.				26	
Zusammen		33 (6)	35	34	34	34	35	35	34	34	30	30	30	30	34	24	21	21	18	18	560 + 2 + 17 = 545	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Stundenverteilung im Winterhalbjahre 1904/05.

Lehrer:	Ordinariat	Oberrealschule und Realschule														Vorschule						Stundenzahl	Verwaltungen
		O IIa	M IIa	O I	M I	O II	M II	O III	M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3		
1. Prof. Dr. *Paul*, Direktor	—	4 Engl.			2 Gesch.	2 Gesch.																8	
2. Prof. Dr. *Jaerisch*	M IIa		5 Math. 3 Physik 2 Phys. Prakt.	5 Math.				5 Math.														20	
3. Prof. *Kümpel*	O I	3 Gesch.		4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Dtsch.							6 Dtsch.								20	Bibliothek
4. Dr. *Kraft*, Oberlehrer	O VI		4 Franz.						5 Franz. 4 Engl.					6 Franz.								19	Lehrmittel für Erdkunde und Geschichte
5. Dr. *Oeltjen*, Oberlehrer	O IIa	5 Math. 3 Physik 2 Phys. Prakt.					5 Math.	5 Franz.														20	Physikal. Kabinett
6. *Feddersen*, Oberlehrer	O V				2 Erdk.	3 Dtsch.	2 Gesch.		2 Gesch.		4 Dtsch.	5 Dtsch. 2 Erdk.										20	
7. Dr. *Rischbieth*, Oberlehrer	—	3 Chemie 1 Biolog.	3 Chemie 1 Biolog.	2 Chemie		2 Naturg.	2 Erdk. 2 Naturg.				2 Erdk. 2 Naturg.											20	Lehrmittel für Chemie und Mineralogie
8. Dr. *Brauns*, Oberlehrer	—	2 Span.	4 Engl. 2 Span.	4 Engl.						6 Franz. 2 Gesch.												20	
9. Dr. *Nölting*, Oberlehrer	O IV							2 Relig. 2 Erdk. 2 Naturg.	2 Erdk. 2 Naturg.	2 Relig. 4 Dtsch. 2 Naturg.	2 Relig.		2 Naturg.									22	Naturhist. Kabinett
10. Dr. *Ritzenfeldt*, Oberlehrer	M IV und M V					4 Engl.		4 Engl.			6 Franz.		6 Franz.									20	
11. *Meyer*, Oberlehrer	O III	2 Relig. 4 Dtsch.	2 Relig. 4 Dtsch.		2 Relig.			4 Dtsch. 2 Gesch.														20	
12. Dr. *Rode*, Oberlehrer	—	4 Franz.		5 Franz.	5 Franz. 4 Engl.					2 Erdk.												20	
13. Dr. *Röther*, Oberlehrer	M III		3 Gesch.	2 Relig.	4 Dtsch.	2 Religion 2 Erdk.			2 Relig. 4 Dtsch. 2 Turnen													21	
14. *Franz*, Oberlehrer	M I				5 Math. 3 Physik Chemie 1 Rechn.		3 Physik 1 Rechn.				2 Math. 2 Rechn.	2 Naturg.										21	Lehrmittel für Mathematik
15. *Brügmann*, Oberlehrer	O II			3 Physik		5 Math. 3 Physik 1 Rechn.			5 Math. 1 Rechn.	2 Math. 2 Rechn.												22	
16. Dr. *Mühe*, Oberlehrer	M II					5 Franz.	5 Franz. 4 Engl.				2 Gesch.	6 Franz.										22	
17. Dr. *Grüning*, Kandidat	—									4 Engl.	4 Engl.				6 Franz.							14	
18. *Flügge*, techn. Lehrer	—	2 Turnen		2 Turnen 1 Turnspiele		2 Turnen			2 Singen	2 Turnen 1 Turnspiele	2 Turnen	1 Turnspiele	4 Rechn. 2 Turnen	2 Turnen			5 Rechn.					28	Turn- und Spielgeräte
19. *Pagel*, techn. Lehrer	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			5 Rechn.								25	Lehrmittel für den Zeichenunterricht
20. *Lüthje*, techn. Lehrer	M VI							2 Chor				2 Relig. 2 Singen	5 Dtsch. 2 Singen	2 Relig. 2 Singen	2 Relig. 6 Dtsch. 2 Singen							27	Musikalien
21. *Bornhöft*, Vorschullehrer I. A.-K.	Vorschule O 3											4 Rechn.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Zeichn.							18 Std.		28	
22. *Schmidt*, Vorschullehrer I. A.-K.	M 3							1 Schreiben 2 Turnen 1 Turnspiele				2 Turnen		1 Turnspiele	2 Erdk. 2 Turnen						18 Std.	29	Lehrmittel für die Vorschule
23. *Gätjens*, Vorschullehrer II. A.-K.	M I	2 Darst. Geometr.			2 Zeichn.							2 Zeichn.			5 Rechn.	2 Bibl. G.	15 Std.					28	
24. *Buck*, Vorschullehrer II. A.-K.	O 1												2 Schreib.	2 Schreib.		20 Std.		2 Bibl. G. 2 Singen				28	
25. *Sprenger*, Vorschullehrer II. A.-K.	M 2										1 Schreib.	2 Schreib.			2 Naturg. 2 Schreib.				21 Std.			28	
26. *Neisse*, Hilfslehrer	O 2									1 Schreib.				2 Erdk. 2 Naturg.		2 Hmtk.	2 Bibl. G. 2 Hmtk.	17 Std.				28	
Zusammen		33 (6)	33 (6)	35	35	34	34	35	35	34	34	30	30	30	30	24	24	21	21	18	18	600 + 2 + 24 = 628	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lenverteilung im Winterhalbjahre 1904/05.

und Realschule							Vorschule						Stunden-zahl	Verwaltungen
M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3		
													8	
													20	
					6 Dtsch.								20	Bibliothek
5 Franz. 4 Engl.					6 Franz.								19	Lehrmittel für Erdkunde und Geschichte
													20	Physikal. Kabinett
2 Gesch.		4 Dtsch.	5 Dtsch. 2 Erdk.										20	
		2 Erdk. 2 Naturg.											20	Lehrmittel für Chemie und Mineralogie
	6 Franz. 2 Gesch.												20	
2 Erdk. 2 Naturg.	2 Relig. 4 Dtsch. 2 Naturg.	2 Relig.		2 Naturg.									22	Naturhist. Kabinett
		6 Franz.		6 Franz.									20	
													20	
	2 Erdk.												20	
2 Relig. 4 Dtsch. 2 Turnen													21	
		2 Math. 2 Rechn.	2 Naturg.										21	Lehrmittel für Mathematik
5 Math. 1 Rechn.	2 Math. 2 Rechn.												22	
		2 Gesch.	6 Franz.										22	
	4 Engl.	4 Engl.				6 Franz.							14	
	2 Turnen 1 Turnspiele	2 Turnen		4 Rechn. 2 Turnen	2 Turnen			5 Rechn.					28	Turn- und Spielgeräte
2 Singen			1 Turnspiele											
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			5 Rechn.								25	Lehrmittel für den Zeichenunterricht
Chor			2 Relig. 2 Singen	5 Dtsch. 2 Singen	2 Relig. 2 Singen	2 Relig. 6 Dtsch. 2 Singen							27	Musikalien
			4 Rechn.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Zeichn.							18 Std.		28	
reiben			2 Turnen			2 Erdk. 2 Turnen						18 Std.	29	Lehrmittel für die Vorschule
ıspiele					1 Turnspiele									
			2 Zeichn.			5 Rechn.	2 Bibl. G.	15 Std.					28	
				2 Schreib.	2 Schreib.		20 Std.		2 Bibl. G. 2 Singen				28	
		1 Schreib.	2 Schreib.			2 Naturg. 2 Schreib.				21 Std.			28	
	1 Schreib.				2 Erdk. 2 Naturg.		2 Hmtk.	2 Bibl. G. 2 Hmtk.	17 Std.				28	
35	34	34	30	30	30	30	24	24	21	21	18	18	600 + 2 + 24 = 578	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3a. Übersicht der im Schuljahre 1905/1906 in Gebrauch kommenden Lehrbücher.

Lehrgegenstand	I	II	III	IV	V	VI
1. Religion.	Biblisches Lesebuch, Verlag der Bremer Bibelgesellschaft. Hamburgisches Schulgesangbuch. Luther, Kleiner Katechismus.			Halfmann und Köster, Hilfsbuch I. Teil. Hamburgisches Schulgesangbuch.		
2. Deutsch.	Ausgewählte Werke deutscher Schriftsteller. Meyer-Nagel, Prosaheft 4.		Meyer-Nagel, Oberstufe Gedichtsamml. und Prosaheft 3, bearbeitet von Weise.	Meyer-Nagel, deutsches Lesebuch. Ausgabe B. Teil III.	Meyer-Nagel, deutsches Lesebuch. Ausgabe B. Teil II.	Meyer-Nagel, deutsches Lesebuch. Ausgabe B. Teil I.
				Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. 1902. Neue Bearbeitung.		
3. Französisch.	Plattner, Kurzgefaßte Schulgrammatik der franz. Sprache. Mit einem Lese- und Übungsbuch. Kron, Stoffe zu französischen Sprechübungen. Ausgewählte Werke franz. Schriftsteller.			Plattner, Lehrgang der franz. Sprache. Teil I.	Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger.	
4. Englisch.	Dubislav-Boek, Schulgrammatik der engl. Sprache. Dubislav-Boek, Übungsbuch. Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen. Ausgewählte Werke englischer Schriftsteller.			Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache.		
5. Geschichte.	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Kollhoff, Grundriß der Geschichte Hamburgs.			David Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe.		
6. Erdkunde.	Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für die Oberklassen. E. v. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Ausgabe B.			Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.		
			E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausg. D. 3. Heft.	2. Heft.	1. Heft.	
7. Mathematik.	Lackemann, Elemente der Geometrie, II. Teil.	Lackemann, Elemente der Geometrie, I. Teil.				
	Bardey, Arithmetische Aufgaben. Schubert, 4stellige Logarithmentafeln.					
8. Rechnen.	Hamburger Schulrechenbuch, Teil V (Ausgabe für Realschulen).		Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 3.		Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 2.	Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 1.
9. Naturlehre.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A.					
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie.					
10. Naturbeschreibung.		Kraepelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht.				
11. Singen.		Für die Chorübungen: Lüthje, Liederbuch, 3. Heft.			Lüthje, Liederbuch, 2. Heft.	

Die Bücher sind, wenn irgend möglich, in den neuesten Auflagen anzuschaffen und von den Schülern bis zu ihrem Abgange von der Schule aufzubewahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3b. Verzeichnis
der im Schuljahre 1905/1906 in der Oberrealschule in Gebrauch kommenden Lehrbücher.

Lehrgegenstand	O Ib	O IIa	M IIa
1. Religion.	Weizsäcker, Neues Testament. Rinn und Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch (Schülerausgabe).		Die Lehrbücher des vorigen Halbjahres bleiben unverändert.
2. Deutsch.	Muff, Deutsches Lesebuch. 8. Abt.	Muff, Deutsches Lesebuch. 7. Abt.	
3. Französisch.	Als Wörterbuch wird empfohlen: Sachs-Villatte (Schulausgabe)		
4. Englisch.	Als Wörterbuch wird empfohlen: Muret-Sanders (Schulausgabe) oder Grieb-Schröer (2. Aufl.)		
5. Spanisch.	Gräfenberg, Praktisches Lehrbuch der spanischen Sprache. Gräfenberg, Spanisches Lesebuch.		
6. Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, IV. Teil. Putzgers Historischer Schulatlas. Kollhoff, Grundriß der Geschichte Hamburgs.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil.	
7. Mathematik.	Thieme, Leitfaden der Mathematik für Realanstalten II. Teil: Oberstufe. Martus, Mathematische Aufgaben. I. Teil. Schlömilch, 5 stellige Logarithmentafel.		
8. Physik.	Börner, Lehrbuch der Physik für Oberklassen. Budde, Physikalische Aufgaben.		
9. Chemie.	Arendt, Grundzüge der Chemie.	Bräuer, Lehrbuch der anorganischen Chemie.	

3c. Übersicht
der in der Vorschule im Schuljahre 1905/1906 gebrauchten Bücher und Schreibutensilien.

I.	II.	III.
Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufe I.	Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufe I.	Fibel von W. Bangert (Ausg. D).
Berndt, Granz, Grobe, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Teil II.	Berndt, Granz, Grobe, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Teil I.	Hamburger Schulrechenbuch, Teil I.
Möller, Übungsbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe A. Heft 1 und 2.	Möller, Übungsbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe A. Heft I.	Schiefertafel, Ziegler oder Faber, Nr. 9.
Hamburger Schulrechenbuch, Teil III (Ausgabe für Vorschulen).	Hamburger Schulrechenbuch, Teil II.	Federkasten mit 2 Griffeln (Gutknecht), 2 Federhaltern, Federdose mit mehreren Federn, Federwischer.
Lüthje, Liederbuch, Heft I.	Lüthje, Liederbuch, Heft I.	Schwammdose mit Schwamm.
Schiefertafel, Ziegler oder Faber, Nr. 11.	Schiefertafel, Ziegler oder Faber, Nr. 9.	Ein Verkekrsbuch.
Federkasten mit 1 Bleifeder (Nr. 3), 2 Griffeln (Gutknecht), 2 Federhaltern, Federdose mit mehreren Federn, Federwischer.	Federkasten mit 1 Bleifeder (Nr. 3), 2 Griffeln, (Gutknecht), 2 Federhaltern, Federdose mit mehreren Federn, Federwischer.	1 Schreibheft Nr. 1.
Schwammdose mit Schwamm.	Schwammdose mit Schwamm.	1 „ „ 6.
Ein Aufgabenbuch und ein Verkehrsbuch.	Ein Aufgabenbuch und ein Verkehrsbuch.	
1 Schreibheft Nr. 3.	1 Schreibheft Nr. 2.	
1 „ „ 5.	1 „ „ 4.	
1 „ „ 6.	1 „ „ 6.	

Die gedruckten Bücher sind in Kaliko einzunähen.

Sämtliche Bücher, Hefte, Tafeln und sonstige Schulsachen sind mit dem Namen des Eigentümers zu versehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Übersicht

der in den Osterklassen behandelten Lehraufgaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht der in den Osterklassen behandelten Lehraufgaben.

Lehrgegenstand	Obersekunda	I	II	III	IV	V	VI
1. Religionslehre.	Eingehende Lektüre der Apostelgeschichte als Quelle der Kirchengeschichte der apostolischen Zeit, des Jakobusbriefes als eines Zeugnisses für das Christentum der Urapostel, der Thessalonicherbriefe und des Galaterbriefes als Zeugnisse für das Paulinische Christentum. — Kirchengeschichte bis 800.	Die wichtigeren Abschnitte der Apostelgeschichte; Lesen wichtiger Stellen aus den Briefen, bes. den paulinischen. Die Hauptereignisse der Kirchengeschichte, namentlich der Reformation. Das evangelische Kirchenlied. Darstellung der Unterscheidungslehren.	Lesen des Lucasevangeliums mit Heranziehung der anderen beiden synopt. Evangelien. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Im Anschluß daran Betrachtung des 3. Hauptstückes und Belehrung über Taufe und Abendmahl. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes.	Einführung in die wichtigsten Bücher des Alten Testaments. Lesen entsprechender Abschn., namentlich auch aus Psalmen und Propheten. Fortführung der israelitischen Geschichte bis auf die Zeit Christi. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung.	Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Lesen und Erklären von alttestamentlichen und neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der früher behandelten bibl. Geschichten. Geographie Palästinas. Erklärung des 1. Hauptstücks. Im Anschluß an das 3. Gebot Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Einprägung des 2. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung.	Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Haffmann und Köster, Bibelbuch I. Teil. Einprägung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung nach einfacher Wiedergabe.	Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Haffmann und Köster, Bibelbuch I. Teil. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung des 1. u. 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Auswendiglernen von Bibelstellen und Kirchenliedern auf dieser und den folgenden Klassenstufen nach einem Kanon.
2. Deutsch.	Sprachgeschichtliche Einführung in das Mittelhochdeutsche. Lektüre: das Nibelungenlied (Auswahl), ausgewählte Abschnitte aus Kudrun und Gedichte Walthers von der Vogelweide. Walleinsteins Tod, Piccolomini; Die Piccolomini, Cäsars Gallischer Krieg und Tacitus' Germania. 9 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten.	Geeignete Prosastücke aus Meyer-Nagel, Heft 4. Jungfrau von Orleans, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea. Die Dichter der Befreiungskriege. Biographisches über die Hauptvertreter der neueren Literatur, insbes. Goethe. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, darunter in jedem Vierteljahr eine Klassenarbeit.	Gelegentliche Hinweise auf die Wortbildung. Geeignete Prosastücke. Weitere Belehrung über die poetischen Formen. Abschnitte aus Ilias und Odyssee und dem Nibelungenliede. Lyrische Gedichte (insbes. auch Schillers Glocke); Einführung in die Technik des Dramas. Wilhelm Tell, Walleinsteins Lager. Biographisches über die Hauptvertreter der neueren Literatur, insbes. Schiller. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze, darunter alle Vierteljahr ein Klassenaufsatz.	Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der früheren Klassen. Lesen von Prosastücken aus Meyer-Nagel, Heft 3. Behandlung von poetischen Lesestücken aus der Gedichtsammlung von Meyer-Nagel, insbesondere Balladen. Erweiterung der Verslehre. Alle 3 Wochen ein Hausaufsatz, gelegentlich eine Klassenarbeit.	Erweiterung und Abschluß der Lehre vom zusammengesetzten Satze und von den Satzzeichen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Meyer-Nagel, Ausg. B, Teil III. Die Anfangsgründe der Metrik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Wiedergabe gelesener oder besprochener Stoffe), abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.	Der einfache Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz in Verbindung mit der Interpunktionslehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Meyer-Nagel, Ausg. B, Teil II. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung (Regelbuch §§ 21, 22 u. 26) oder schriftl. Wiedergabe einer kleinen Erzählung.	Redeteile, Deklination und Konjugation, Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Meyer-Nagel, Ausg. B, Teil I. Übung im Rechtschreiben durch wöchentliche Diktate (Regelbuch §§ 1—20 und 23—25). Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon auf dieser und den folgenden Klassenstufen.
3. Französisch.	Grammatik im Anschluß an die Lektüre und die Aufsätze. Französische Lyrik, namentlich Lafontaine, Béranger, Victor Hugo, François Coppée nach der Auswahl französischer Gedichte von Gropp & Hausknecht; ferner ausgewählte Erzählungen von A. Daudet (Ausg. Dickmann). Molière, L'Avare, und Abschnitte aus Weiter, Frankreich, Teil I. 10 Aufsätze, gelegentlich ein Extemporale oder ein Diktat.	Beschluß der Syntax nach Plattner, Kurzgefaßte Schulgrammatik §§ 160—233. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Sprechübungen nach Kron, Stoffe XII—XIX, u. im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Daudet, Le petit Chose (Kongersche Ausg.) und Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte (Ausg. der Neusprachlichen Reformbibl.). Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten.	Plattner, Kurzgefaßte Schulgrammatik §§ 126—159. Sprechübungen nach Kron, Stoffe XIV, VII—XI; auch auf Grund einer Karte von Frankreich und eines Planes von Paris, sowie im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre: Histoire de France 1876—1889, (Ausg. Bahlsen & Hengesbach); Bösemann, Une famille pendant la guerre. (Ausg. Bahlsen & Hengesbach). Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten.	Plattner, Lehrgang I, Stück 54—78. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fertigestatte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitworts. Die unregelmäßigen Verben. Sprechübungen in jeder Stunde; Besprechung Hölzelscher Bilder: Sommer, Winter, Wald und Gutshof. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	Plattner, Lehrgang I, Stück 27—53 und der dazu gehörige grammatische Lehrstoff. Einprägung der Hauptformen der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verben. Sprechübungen in jeder Stunde: Wiederholung des Stoffes für VI und Erweiterung desselben nach Kühn, Lesebuch für Anfänger. Von den Hölzelschen Bildern wurden Frühling und Herbst besprochen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	Plattner, Lehrgang I, Stück 1—26 und der dazu gehörige grammatische Lehrstoff. Sprechübungen in jed. Stunde: Schule und Unterricht, der menschliche Körper, Rechenübungen, Zeitbestimmungen usw., nach Plattner und nach Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
4. Englisch.	Grammatik im Anschluß an die schriftlichen Übungen, Lektüre: Macaulay, England before the Restoration (Ausg. Velh. & Kl.); Dickens, The Cricket on the Hearth; Th. Moore, Paradise and the Peri; W. Cowper, John Gilpin und Coleridge, The Ancient Mariner. Literaturgeschichtliches und Metrisches. 10 Aufsätze, gelegentlich ein Extemporale oder ein Diktat.	Erklärung noch nicht besprochener sprachlicher Erscheinungen. Sprechübungen nach Kron, Stoffe XIX u. XII, auch mit Zugrundelegung von Landkarten, eines Planes von London und im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde: Modern English Novels, Naval Sketches (Ausg. Bahlsen u. Hengesbach) u. The United States, Their Origin and Growth (Ausg. Velh. & Klasing). Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten.	Die notwendigsten syntaktischen Regeln über Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen und Adverb nach der Schulgrammatik von Dubislav & Bock. (§§ 125 bis zu Ende). Sprechübungen nach Kron, Stoffe VII—XVIII, und im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde: Marryat, The Children of the New Forest (Ausg. Bahlsen & Hengesbach) und W. Irving, Sketch Book, 1. Bändchen (Ausg. Velhagen & Klasing). Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten.	Erweiterung und Abschluß der Formenlehre; die Syntax des Verbs nach der Schulgrammatik von Dubislav u. Bock (§§ 71—124). Sprechübungen nach Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen I—VI, und im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im Sommer aus Boernsel, Englisches Lesebuch, im Winter aus Chambers's History of England, herausg. von Dubislav und Bock. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	Dubislav und Bock, Elementarbuch der englischen Sprache. Sprechübungen in jeder Stunde; die Stoffe dazu sind vorwiegend dem Anhang des Elementarbuches entnommen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstand	Oberschuls.	I	II	III	IV	V	VI
5. Geschichte.	Geschichte des griechischen und römischen Altertums mit Ausblick auf die Geschichte der orientalischen Völker und mit besonderer Berücksichtigung der antiken Kulturentwicklung.	Von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Geschichte Hamburgs seit Ende des 18. Jahrhunderts. Darlegung der wichtigsten staatlichen Einrichtungen des Deutschen Reiches, Preußens und Hamburgs.	Deutsche Geschichte vom Anfange des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Großen. Das Wichtigste aus der Geschichte der übrigen Kulturvölker Europas, insbes. der französischen und englischen Volker. Geschichte Hamburgs in dem gleichen Zeitabschnitte.	Das römische Reich unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Kimbern bis zum Ausgange des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte wurde so weit herangezogen, als sie allgemeine Bedeutung hat. Hamburgs Anfänge.	Geographie Altgriechenlands und Vorderasiens. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. — Geographie von Altitalien und den Mittelmeerländern. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.	Deutsche Sagen und Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus d. ältesten Geschichte der Griechen und Römer.	Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.
6. Erdkunde.	Wiederholung und Erweiterung der Länderkunde der Mittelmeerländer in Verbindung mit dem Geschichtsunterricht.	Ergänzung der Länderkunde. Von der Heimat ausgehende Wiederholung der physischen Erdkunde mit Einführung in die geologische Betrachtungsweise.	Ergänzung der Länderkunde Mitteleuropas, insbes. Deutschlands. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart.	Weitere Einführung in die mathemat. Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien.	Länderkunde von Europa außer Deutschland.	Weitere Einführung in das Verständnis des Globus, Reliefs und der Karten. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands. Einfache Kartenzeichnungen hier wie auf den folgenden Stufen.	Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Globus, Relief und Karte zur Erläuterung der Grundbegriffe der physikalischen Erdkunde. Anfangsgründe der Länderkunde mit besonderer Berücksichtigung der Heimat.
7. Rechnen.		Warenberechnung und Kontokorrent, Zinsrechnung nach dem Hamb. Schulrechenbuch, Teil V.	Wiederholung und Erweiterung der Prozentrechnung, Gold-, Wechsel- und Staatspapierrechnung nach dem Hamb. Schulrechenbuch, Teil V.	Rabatt- und Diskontrechnung, Wechsel-, Wertpapier- und Terminrechnung, die bürgerlichen Rechnungsarten nach Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 3.	Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung nach Westrick u. Heine, Heft 3. Alle 3 Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit.	Teilbarkeit der Zahlen, die 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Verwandlung der einen Bruchart in die andere nach Westrick & Heine, Heft 2. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.	Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutsch. Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen; Zeitrechnung, leichte Regeldetriaufgaben nach Westrick & Heine, Heft 1. Kopfrechnen hier wie auf den folgenden Stufen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.
8. Mathematik.	Erweiterung und Vertiefung der Stereometrie und ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie mit Aufgaben aus der Astronomie und mathem. Geographie. — Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Komplexe Zahlen und Moivrescher Satz. Binomische Gleichungen. Allgemeine Theorie Gleichungen klarern Grades. Gleichungen 3. und 4. Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.	Arithmetik: Die Lehre von den Logarithmen, schwierigere quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie, einfache Dreiecksberechnungen. Stereometrie: Die einfachen Körper und ihre Berechnung. Übungsaufgaben aus allen behandelten Gebieten. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.	Arithmetik: Die Lehre von den Proportionen, den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Von der Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit der Dreiecke, Proportionalität gerader Linien am Kreise, regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.	Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlengrößen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und ihre Anwendung auf einfachste Aufgaben. Planimetrie: Die Kreislehre, Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.	Die Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Hin und wieder häusliche Konstruktionsaufgaben in einem besonderen Hefte.		
9. Physik.	Mechanik fester Körper. Experimentelle Wärmelehre und mechanische Wärmetheorie. Magnetismus und Elektrostatik. Physikalisches Praktikum (wahlfrei): Messungen und Beobachtungen aus allen Gebieten der Physik.	Elektrizität (II. Teil), Optik, Mechanik. Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde.	Allgemeine Einführung in die Physik, Wärmelehre und das Wichtigste aus der Meteorologie, Akustik, Magnetismus, Elektrizität (I. Teil).				
10. Chemie und Mineralogie.	Erweiterung und Wiederholung des Lehrstoffes der vorigen Klasse: Oxyde, Sulfide, Chloride; Reduktionen; Hydrate und Salze. Einführung in die chem. Formelsprache. Atomtheorie. Stöchiometrische Grundgesetze. Geometrische Kristallographie.	Die Elemente und ihre einfachsten binären und ternären Verbindungen. Die einfachsten Kristallformen, sowie einzelne besonders wichtige Mineralien.					

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstand	Obersekunda	I	II	III	IV	V	VI
11. Biologie.	Die Lehre von dem Bau der Pflanzen und niedersten Tiere und deren Lebenstätigkeiten, verbunden mit Wiederholungen und Ergänzungen zur Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreichs.		Botanik: Kryptogamen. Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Zoologie: das Wichtigste über die 4 Typen der niederen Tiere. Der Bau des menschlichen Körpers. Die Grundzüge der Gesundheitslehre.	Botanik/Vertreter der Pflanzenfamilien der Monokotyledonen und Gymnospermen mit Berücksichtigung ihrer Lebensweise. Systematik der Phanerogamen. Das Wichtigste über hierher gehörende ausländische Kulturpflanzen. Pflanzengeographische Hinweise. Zoologie: Besprechung des Baues und der Lebenserscheinungen der Weichtiere und Gliederfüßler, von letzteren namentlich der Insekten.	Botanik: Besprechung und Vergleichung der wichtigsten Familien des natürlichen Systems der Dikotyledonen. Das Wichtigste über hierher gehörende ausländische Kulturpflanzen. Pflanzengeographische Hinweise. Zoologie: Beschreibung und vergleichende Betrachtung des Baues und der Lebenserscheinungen der Reptilien, Amphibien und Fische. Blutumlauf und Atmungssystem der Wirbeltiere und des Menschen.	Botanik: Beschreibung einfach gebauter Phanerogamen mit Berücksichtigung ihrer Lebensweise. Vergleichung verwandter Formen. Erweiterung der Morphologie hier und auf den folgenden Stufen. Übungen in schematischen Zeichnen vorgelegter Formen. Zoologie: Vergleichende Betrachtung der Säugetiere und Vögel besonders in bezug auf Knochenbau und Ernährungssystem. Das Wichtigste vom Knochenbau des menschlichen Körpers.	Botanik: Beschreibung einfacher Pflanzen nach Bau und Lebenserscheinungen. Zoologie: Beschreibung und Vergleichung geeigneter Vertreter aller Tierkreise. Von den Wirbeltieren besonders die Säugetiere und Vögel mit Berücksichtigung ihres Knochenbaues, ihrer Muskulatur und ihrer Lebensweise.
12. Zeichnen.	a) Zeichnen und Malen nach schwierigeren Natur- und Kunstgegenständen aller Art in verschiedener, dem jedesmaligen Zwecke angemessenen Ausführungsweisen unter tunlichster Berücksichtigung der Neigung und Begabung jedes einzelnen Schülers. b) Darstellende Geometrie (wahlfrei).	Fortsetzung der früheren Übungen in weitergehender Behandlung, so daß die Schüler für Form, Farbe, Beleuchtung, für die malerische Wiedergabe des stofflichen Charakters der Dinge, für die künstlerische Zusammenstellung ein tieferes Verständnis und eine gewandtere Darstellung erlangen.	Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Natur- und Kunstformen, Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Beleuchtung und Farbe. Darstellung von Innenräumen durch Linien oder Schattenabtönung.	Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Natur- und Kunstformen, Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Beleuchtung und Farbe. Darstellung von Innenräumen durch Linien oder Schattenabtönung.	Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers wie Naturblätter, Schmetterlinge und flache Zierformen. Übungen in der Handhabung des Pinsels und Farbtreffübungen. Einführung in das Körperzeichnen.	Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers wie Naturblätter, Schmetterlinge und flache Zierformen. Übungen in der Handhabung des Pinsels und Farbtreffübungen. Einführung in das Körperzeichnen.	
13. Spanisch (wahlfrei).	Formenlehre und Elemente der Syntax nach Gräfenberg, Praktisches Lehrbuch der spanischen Sprache. Einführung in die Handelskorrespondenz. Lektüre aus Gräfenberg, Spanisches Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.						

5. Folgende Aufsatzthemata wurden in den Oberklassen bearbeitet.

1. Deutsch.

O IIa.

Sommerhalbjahr: 1. Der 18. in der Geschichte Preußens. — 2. Die Audienzszene in den „Piccolomini" II, 7. — 3. Wie ehrt ein Volk das Andenken seiner großen Männer? (Klassenaufsatz.) — 4. Viel Geschrei und wenig Wolle.

Winterhalbjahr: 5. Krieg und Gewitter. — 6. Durch welche Mittel weiß der Dichter des Nibelungenliedes unser Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erhöhen? — 7. Welche Umstände drängen Wallenstein zu einer Verbindung mit den Schweden, und aus welchen Erwägungen schreckt er davor zurück? — 8. Walthers von der Vogelweide Stellung zu Kaiser und Reich. — 9. Durch Nacht zum Licht. (Klassenaufsatz.)

Meyer.

M IIa.

Winterhalbjahr: 1. Das Hamburger Kaiserdenkmal ein Sinnbild der deutschen Einheit. — 2. Ein anderes Antlitz, ch' sie gesehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. — 3. Wer ist ein Held? (Klassenaufsatz.) — 4. Schuld und Sühne in Sophokles' Antigone.

Meyer.

2. Französisch.

O IIa.

Sommerhalbjahr: 1. Vie de Victor Hugo. — 2. Les Troubadours. — 3. Les grandes places publiques de Paris. — 4. La Marseillaise.

Winterhalbjahr: 5. Exposez quelle a été la politique de Richelieu. — 6. La Chambre des Députés — 7. Le thermomètre. — 8. Analyse des cinq premières scènes du troisième acte de l'Avare. — 9. Le Rhône. — 10. Vie de Molière.

Dr. Rods.

M IIa.

Winterhalbjahr: 1. Conquête de la Gaule par les Romains. — 2. L'invitation à dîner. — 3. Clovis. — 4. Invasions des Normands et fondation du duché de Normandie. — 5. La croisade contre les Albigeois.

Dr. Kraft.

3. Englisch.

O IIa.

Sommerhalbjahr: 1. 2. The Fate of Britain compared to that of the other Western Provinces of the Roman Empire. — 3. The Struggles of the Anglo-Saxons with the Danes. — 4. 5. The Antagonism of England and France during the Middle Ages, its Causes and Effects. — 6. 7. Why did not the Limited Monarchy in England turn into an Absolute Monarchy?

Winterhalbjahr: 8. Thomas Moore. — 9. Paradise and the Peri (a Summary). — 10. Life of William Cowper. — 11. John Gilpin. — 12. A Peep into Mrs. Peerybingle's Home. — 13. Life of Samuel Taylor Coleridge.

Der Direktor.

M IIa.

Winterhalbjahr: 1. Casablanca. An Episode of the Battle of the Nile. — 2. The Inmates of Lilicote Hall. — 3. Sir Walter Scott's Life and Works. — 4. Sir Walter Raleigh's First Introduction to Queen Elizabeth. — 5. Napoleon and the English Sailor-Boy. — 6. The Earl of Leicester in History and in Fiction.

Dr. Brauns.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Bibliothek*) (Verwalter: Prof. *Kümpel*). Angekauft wurden für die Lehrerbibliothek:

a. Fortsetzungen: Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, herausgegeben von Burckhardt und Meyer; Hintze, Handbuch der Mineralogie; Kraemer, Weltall und Menschheit; Busolt, Griechische Geschichte, III. Band, 2. Teil; Lamprecht, Deutsche Geschichte, VI.—VII. Band, 1. Hälfte; Meyer, Das deutsche Volkstum, II. Teil; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Murray, A New English Dictionary; Muret-Sanders, Encykl. englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, II. Teil, Große Ausgabe.

b. Neue Werke: Kleyer, Encyklopädie der gesamten mathematischen, technischen und exakten Naturwissenschaften: Laska, Lehrbuch der sphärischen Trigonometrie; Kleyer-Haas, Lehrbuch der Differentialrechnung; Cranz, Lehrbuch der analytischen Geometrie der Ebene; Laska, Lehrbuch der Astronomie; Martus, Astronomische Erdkunde, Große Ausgabe; Guenther, Der Darwinismus und die Probleme des Lebens; Detmer, Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum; Linck, Grundriß der Krystallographie; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie; Stewart-Gee, Praktische Physik, übersetzt von Noack; Kohlrausch, Lehrbuch der praktischen Physik; Frick, Physikalische Technik; Miller-Kiliani, Kurzes Lehrbuch der analytischen Chemie; Bender-Erdmann, Chemische Präparatenkunde; Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie; Heumann-Kühling, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie; Dehio, Geschichte des Erzbistums Hamburg-Bremen bis zum Ausgang der Mission; Behrmann, Erinnerungen; Schwindrazheim, Deutsche Bauernkunst; Haack, Die Kunst des XIX. Jahrhunderts; Wuttke, Die deutschen Städte, geschildert nach den Ergebnissen der I. deutschen Städteausstellung zu Dresden 1903; Osborn, Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis; Preller, Bilder zur Odyssee und zur Ilias; Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französischen und englischen Sprache; Heyne, Deutsches Wörterbuch; Heyse, Deutsche Grammatik, 26. Aufl., von Lyon; Vietor, Einführung in das Studium der englischen Philologie; Elze, Grundriß der englischen Philologie; Sweet, The Practical Study of Languages; Chambers's Encyclopaedia, A Dictionary of Universal Knowledge; Webster, A Condensed Dictionary of the English Language; Schmidt, Shakespeare-Lexicon; Schipper, Grundriß der englischen Metrik; Krüger, Schwierigkeiten des Englischen; Gardiner, A Student's History of England; Hall, A Manual of English Composition; Mason, English Grammar; Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik; Kunsterziehung: Ergebnisse und Anregungen des II. Kunsterziehungstages in Weimar 1903; Philippi, Die Kunst der Rede; Schrammen, Deutsches Aufsatzbuch; Klaucke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen; Müller, Aufgaben aus klassischen Dichtern und Schriftstellern zu deutschen Aufsätzen; Delabar, Anleitung zum Linearzeichnen; Delitzsch, Babel und Bibel; Weinel, Jesus im neunzehnten Jahrhundert; Kroker, Geschichte der griechischen Literatur; Brooke, English Literature from 670 to 1832; Thompson, A History of English Literature; Banner, Das französische Theater der Gegenwart; Bartsch, Der Nibelunge Not; Philippson, Das Mittelmeergebiet.

*) Entliehen wurden im Jahre 1904: a. aus der Lehrerbibliothek: 240 Bände.
b. aus der Schülerbibliothek: 4427 Bände.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Lehrproben und Lehrgänge, herausgegeben von Fries und Meier; Deutsche Literaturzeitung, herausgegeben von Hinneberg; Preußische Jahrbücher, herausgegeben von Delbrück; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, herausgegeben von Ilberg und Gerth; Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon; Die neueren Sprachen, herausgegeben von Vietor; Gaea, herausgegeben von Klein; Naturwissenschaftliche Rundschau, herausgegeben von Sklarek; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske; Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen, Bewegungsspiel und verwandte Leibesübungen, herausgegeben von Möller, Schmidt und Wickenhagen.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Von der *Oberschulbehörde:* Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten, XXI. Jahrgang, 1903: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg, Band XX. Von der *Mathematischen Gesellschaft* in Hamburg: Mitteilungen der Mathematischen Gesellschaft, Band IV, Heft 4. Vom *Direktor:* Mitteilungen aus der Stadtbibliothek, IX.—XI. Band in mehreren Exemplaren; Verhandlungen des Allgemeinen deutschen Neuphilologentages, I.—X. Tag; Thomasius, Christi Person und Werk; Camerarii, De vita Phil. Melanchthonis narratio, ed. Strobel; Kant, Kritik der reinen Vernunft; Kant, Kritik der Urteilskraft; Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Von Herrn *Lüthje:* Jordan, Materialien für den Anschauungsunterricht; Kehr, Der Anschauungsunterricht auf Grundlage der Hey-Speckterschen Fabeln. Von Herrn *Kaven:* Chambers, Cyclopaedia of English Literature, 2 Bände. Von Herrn *Tiemann:* Meyer, Hamburger Gedichte, 1854. Vom *Verwalter der Bibliothek:* Kirchlich-statistische Zusammenstellungen über die Stadt- und Land-Gemeinden der evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate, 39. Jahrgang; Kirchliche Korrespondenz für die Mitglieder des Evangelischen Bundes, XVIII. Jahrgang, 1904; Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, XIX. Jahrgang, 1904. Außerdem eine Anzahl Schulbücher von den Herren Verlegern.

Die Schülerbibliothek wurde den zu Gebote stehenden Mitteln entsprechend vermehrt.

Geschenke gingen ein von den Schülern: *J. Kahn* (O II a); *Fr. Rantzau* (O I); *M. Cohen* (O II); *H. Dühring* (O II); *O. Garben* (O II); *H. Kleinwort* (M II); *Fr. Souza* (M II); *P. Zadik* (O III); *Fr. Damm* (M IV); *W. Koch* (M V); *E. Cohn* (O VI).

2. Für die naturgeschichtliche Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Noelting*) wurde neben einem Präpariermesser ein neues Mikroskop von der Firma E. Leitz, Wetzlar, angeschafft, ein sehr handliches Instrument, bei dem mit Hilfe der Ölemersion eine lineare Vergrößerung von 1000 erreicht werden kann. Angeschafft wurden ferner folgende von Carl Buchwald in München bezogene Präparate: ein Asterias rubens, eine Holothurie, Kauwerkzeug des Seeigels, ein Laubfrosch, ein Axolotl und eine Smaragdeidechse. An Geschenken erhielt die Sammlung einen Leguan von Herrn *Karl Sanders*, zwei Rochen und eine Seeraupe von *Pomfrett* (O III), einen Loligo von *E. Schnell* (O VI), einen fliegenden Fisch, ein Wespennest und ein Krähennest von *H. Hoth* (M IV), eine brasilianische Liane von *Jorjan* (O IV), einige Reptilien und Gliedertiere aus Argentinien von *Otto* (M III), eine Bandassel von *Steinfeld* (O II), einen Eberzahn von *Staecker* (M II). Herr *Wilde*, Vater des Schülers *Chr. Wilde* (M VI) schenkte eine Sammlung getrockneter Kryptogamen und Herr *Fr. Meyer* (in Firma Reese & Meyer) eine Sammlung in- und ausländischer Hölzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Für den Unterricht in der Physik (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Oeltjen*) wurden folgende Apparate angeschafft: 2 Präzisionswagen, Westphalsche Wage, Satz analytischer Gewichte, Apparat für das Boylesche Gesetz, Heberbarometer, Modell eines Theodolit, Glaskugel mit 2 Hähnen für Dichtigkeitsbestimmungen, Mikrometer, Schubleere, Sphärometer, Bunsensches Stativ, Doppelstativ, Längenkomparator, Demonstrationsgoniometer, Tourenzähler, kommunizierende Röhren, ein Torsionskörper mit 3 Rollen, 3 Pendellinsen, Aräometer nach Baumé, ein Resonator, eine Kundtsche Röhre, 2 Hohlspiegel, 2 Prismen, 3 Linsen, Apparat zur Bestimmung des Siedepunktes, Apparate für Versuche über Wärmeleitung, Apparate für Versuche über Wärme und Arbeit, Apparate für Versuche über Änderung des Aggregatzustandes, Hygrometer nach Daniell, Apparat zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalents nach Puluj, Apparat zur Bestimmung der Ausdehnungskoeffizienten nach Merkelbach, Eiskalorimeter nach Reichert, 3 Kalorimeterthermometer, Apparat zur Messung der Dampfspannung, Mischungskalorimeter, Strahlungskalorimeter, Ablenkungsmagnetometer, Schwingungsmagnetometer, eine große Leydener Flasche, eine Lanesche Maßflasche, Isoliertischchen, Schlittenkondensator, 2 Kondensatorplatten, Apparat für Joulesche Wärme, Ampèremeter, Voltmeter, Tangentenbussole, Kupfervoltameter, Spiegelgalvanometer mit Skala, Delarives schwimmender Strom nebst verschiedenen Stromkreisen, ein Rheochord, Wheatstonesche Brücke, Widerstandssatz nach Noack, Apparat zum Nachweis des Potentialgefälles in einem Draht, 5 Akkumulatoren und 7 Geißlersche Röhren für die Spektra verschiedener Gase.

4. Die Lehrmittelsammlung für den Unterricht in der Chemie (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Rischbieth*) wurde mit Rücksicht auf die Zwecke der Oberrealschule bedeutend erweitert und vervollständigt. Angeschafft wurde: Ein Stahlzylinder für Sauerstoff mit Druckreduzierventil, ein Stahlzylinder für flüssige Kohlensäure mit siphonartiger Einrichtung, Vierwandgefäß nach Weinhold, verschiedene Experimentiergasbüretten mit Niveaugefäßen, Gaspipetten, Explosionspipette, Normalbüretten und -pipetten, großer Kippscher Apparat, Apparate für umgekehrte Verbrennung, Apparat für Ausströmungsgeschwindigkeit, Knallgasentwickelungsapparat nach Bunsen, Diffusionsapparat, Dampfdichtebestimmungsapparat nach V. Meyer, Röhrenheizapparat nach Bunsen, Gasbrenner nach Heinz, Azotometer nach Schiff, Kondensationsröhre für verflüssigte Gase, Extraktionsapparat nach Soxhlet, Platintiegel, Platinspatel, Platinkonus, Platinblech, Palladiumblech, Palladiummohr, Schutzscheibe aus Spiegelglas, großes Manometer auf Fuß, verschiedene Elektroden aus Platin und Kohle, Druckflasche nach Allihn, Gläser mit eingeschmolzenem Becher, Meßkolben, Aräometer, Thermometer u. a. m.

Die Chemikaliensammlung wurde gleichfalls bereichert. Im Lehrzimmer fanden die beim Unterrichte gebrauchten Reagentien in Flaschen mit eingebranntem Emailleschild und Schrift und eine Sammlung fester Reagentien Aufstellung.

5. Die mineralogische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Rischbieth*). Angeschafft wurden: 11 verschiedene Mineralien von sächsisch-böhmischen Erzlagerstätten, wie Pyromorphit, Cerussit, Wismut, Uranpecherz; ferner Feldspat, Epidot, Desmin und Rauchquarz von Striegau, Rotgültigerz von Andreasberg und eine größere Zahl einzelner Kristalle.

Für den kristallographischen Unterricht wurde eine Sammlung von 80 Holzmodellen neuerworben und die schon vorhandenen Glaskristallmodelle wurden um 11 vermehrt. Geschenkt wurden von Herrn Direktor *Paul* Drusen von kristallisiertem Quarz aus dem Ton von Düsseldorf und Tonschiefer mit Schichten von Azurit und Malachit aus Chile.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Lehrmittel für Mathematik und arstellende Geometrie (Verwalter: Oberlehrer *Franz*): Spezialapparat Nr. 1 für rechtwinklige Parallelprojektion mit 3 Zeichenbeilagen von Prof. H. Banke; 39 Stück Stuhlmannsche Projektionskörper nebst Tafel; J. Schröder, Darmstadt: Darstellende Geometrie, Tafel 24 und 34, Schattenkonstruktion, Tafel 2, Perspektive, Tafel 12; 4 Transporteure; 4 Zirkel; 4 Lineale mit Maßstab und 4 Rechte Winkel.

7. Lehrmittel für den erdkundlichen und geschichtlichen Unterricht (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Kraft*): H. J. Michaelsen, Wandkarte von Hamburg und Umgebung, Verlag von H. Carly, Hamburg; E. Schwabe, Wandkarte zur Geschichte des römischen Reiches; Meyn, Geologische Übersichtskarte der Provinz Schleswig-Holstein; J. Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, I. Serie; Das Museum, herausgegeben von Bode u. a., 9. Jahrgang.

8. Für den Zeichenunterricht (Verwalter: *Pagel*) wurden angeschafft: 18 ausgestopfte Vögel, 2 Vierfüßler, 2 Schmetterlingssammlungen, gepreßte Blätter und 4 große Vasen.

9. Für die Musikalienbibliothek (Verwalter: *Lüthje*) wurden angeschafft: Johs. Brahms, op. 49, Nr. 4; Friedrich, Weltliches Gesangbuch; Schletterer, 2stimmige Lieder mit Klavierbegl., Heft I—III; Seyffart, op. 15; Alwin Schumann, op. 3; Drees-Kriegeskotten, Schillerfeier (2 Partituren und 45 Stimmen).

10. Turn- und Spielgeräte (Verwalter: *H. Flügge*). Es wurden neu angeschafft: 2 Dutzend Lederschlagbälle, $1^1/_2$ Dutzend Schlaghölzer, 2 Fußbälle, 5 Dutzend Parteikappen.

11. Lehrmittel für die Vorschule (Verwalter: *Schmidt*): Angeschafft wurde eine Vorrichtung zum Aufhängen der Lesemaschine und der Tönende Apparat zur Veranschaulichung der Tonhöhe.

12. Der künstlerische Wandschmuck wurde vermehrt durch folgende Künstlersteinzeichnungen des Teubnerschen Verlages: Eichrodt, Droben stehet die Kapelle, E. Liebermann, Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Muß i denn zum Städtele hinaus, O Tannebaum, Guter Mond, du gehst so stille, Herr Vater, Frau Mutter, Der Mai ist gekommen, Das ist der Tag des Herrn, Trübner, Altheidelberg, Kampmann, Abendrot, v. Ravenstein, Altes Schloß in Bregenz, R. Friese, Springender Löwe, Biese, Im Stahlwerk bei Krupp, Dettmann, Vulkanwerft bei Stettin, Kallmorgen, Lokomotivenwerkstatt; ferner wurden angeschafft folgende farbigen Künstler-Steinzeichnungen des Verlags von R. Voigtländer: Kampf, Germanentaufe, Schiestl, Dürer auf seiner Reise nach den Niederlanden; außerdem: Fr. Stassen, Orpheus, Wiczlicenus, Luther auf dem Reichstage zu Worms, Schrader, Friedrich II. nach der Schlacht bei Kollin, A. Menzel, Friedrich II.; Luther, Schiller, Goethe (Steinzeichnungen von K. Bauer).

Geschenkt wurde: von den Abiturienten O 1904: Julius Scholtz, Freiwillige von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III. (aus den amtlichen Publikationen der Kgl. National-Galerie); von den Abiturienten M 1904: Der Hamburger Hafen und die Alster (2 Radierungen von John Philipp und P. Halm); von der Hamburg-Amerika-Linie durch Herrn *E. Jorjan:* Schnelldampfer Deutschland auf der Unterelbe; von derselben durch Herrn *A. Lefèvre:* Der Schnelldampfer Deutschland bei Helgoland. Anderweitig geschenkt wurde: Hugo Vogel, Der Große Kurfürst empfängt die Abgesandten der Réfugiés (aus den amtlichen Publikationen der Kgl. National-Galerie).

Für die uns gemachten Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank aus. Ebenso danke ich der Verwaltung des Botanischen Gartens, die uns im Sommer mit frischen Pflanzen für den Unterricht versorgte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Zur Aufklärung über das Wesen der Oberrealschule.

Da ich in letzter Zeit wiederholt die Erfahrung gemacht habe, daß selbst in gebildeten Kreisen noch eine sehr mangelhafte Kenntnis des eigentlichen Wesens der Oberrealschule anzutreffen ist, so habe ich mich zur Abfassung der folgenden Zeilen entschlossen, mit denen ich auch namentlich den Eltern unserer Schüler einen Dienst zu erweisen hoffe.

Die allgemeine Bildung, welche die höheren Schulen ihren Zöglingen vermitteln, sollen diese zu erfolgreicher Arbeit in einem später von ihnen zu ergreifenden Fachstudium und zu verständnisvoller Teilnahme am geistigen Leben ihres Volkes und ihrer Zeit befähigen. Da sich in früherer Zeit der Begriff der allgemeinen Bildung mit demjenigen der gelehrten Bildung deckte, so genügte auch als höhere Schule das Gymnasium allein, das für das Ideal allgemein menschlicher Bildung, dem es zustrebte, das Urbild in den Alten, vornehmlich den Griechen, fand, und so wurde im ersten Viertel des XIX. Jahrhunderts in Preußen sowie in allen andern deutschen Staaten das Griechische ein wesentlicher und unerläßlicher Teil des Gymnasialunterrichts, während bisher das Lateinische eine ausschließliche Herrschaft in der Schule ausgeübt hatte. Eine einheitliche allgemeine Bildung erwies sich aber als unmöglich, sobald die zunehmende Bedeutung der Naturwissenschaften und ihre Anwendung in der Technik und die größere Ausdehnung von Handel und Verkehr, die die Kulturvölker Europas in immer nähere Beziehung zueinander brachte, neue Bildungselemente schufen. So entstand nach mannigfachen Wandlungen das heutige Realgymnasium, das durch eine starke Betonung der neueren Sprachen und der Naturwissenschaften dem Bedürfnisse der Zeit entgegenkommt, aber durch Beibehaltung des lateinischen Unterrichts den Zusammenhang mit dem alten Bildungsideal zu wahren sucht. Übrigens mußte auch das Gymnasium durch Abänderung seines Lehrplanes zu Gunsten realistischen Lehrstoffes der veränderten Zeitrichtung Rechnung tragen.

Als nun aber seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts das Geistesleben der Nation immer vielgestaltiger wurde, der Menschengeist an immer größere Aufgaben herantrat, Industrie und Technik, Handel und Verkehr einen ganz ungeahnten Aufschwung nahmen, da machte sich auch bald auf dem Gebiete des höheren Schulwesens eine Strömung geltend zu Gunsten einer Schule, die, in engerer Fühlung mit dem Leben stehend, ihren Zöglingen von vornherein den Blick für die so verwickelten Lebenszustände der Gegenwart schärfen wollte: es bildete sich die Oberrealschule heraus, die, anfangs von oben wenig begünstigt, sich doch in schwerer Zeit erhielt, dank ihrer inneren Gesundheit und Vernünftigkeit, bis denn auch ihr endlich Licht und Luft zu fröhlichem Gedeihen gewährt wurde. Ihr wesentlichster Zug ist ihre Lateinlosigkeit. Immer mehr hat das Lateinische an Bedeutung im Leben verloren: „es versagt bei der Beschreibung unserer Maschinen, bei der Beleuchtung unseres Handelsverkehrs, unsere philosophischen, literarischen und politischen Streitfragen werden nicht lateinisch erörtert“, die gewaltigen Forschungen auf dem Gebiete der Erdkunde, der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik, der Chemie vollziehen sich ganz unabhängig von lateinischer Geistesbildung. Es ist eine nicht mehr wegzuleugnende Tatsache: Unsere jetzige Bildung hat nicht mehr das Lateinische zu ihrer notwendigen Voraussetzung. Wenn also Bildungskraft und Bildungswert des Gymnasiums nach wie vor in der antiken Welt wurzeln, so schöpft die Oberrealschule aus dem Reichtum unmittelbarer Anschauung des gegenwärtigen Lebens. Diese Bildung aber, die sie vermittelt, ist der von den anderen höheren Schulen vermittelten völlig gleichwertig. Dies war die feste Überzeugung aller Männer, die nicht in einseitigem Wissen befangen und deren Blick und Urteil nicht durch Erziehung, Neigung und Gewohnheit getrübt waren, sondern „die sich ein offenes Herz und einen empfänglichen Sinn für die berechtigten Forderungen der neueren Zeit und unserer großartigen geschichtlichen Entwicklung bewahrt hatten", ehe ein in Schulangelegenheiten so hervorragend urteilsfähiger Mann, wie der Geh. Oberregierungsrat im Kultusministerium, Dr. Matthias, damals noch Direktor des städtischen Gymnasiums in Düsseldorf, mit allem Nachdruck darauf hinwies.*) Es stellt sich heute die Oberrealschule vollständig ebenbürtig dem Gymnasium und dem Realgymnasium an die Seite.

Die Oberrealschule ist keine Fachschule. Sie erstrebt ebenso wie das Gymnasium und das Realgymnasium eine allgemeine Bildung, bedient sich nur dazu zum Teil anderer Mittel. Sie hat mit jenen Schulen nicht nur das Deutsche gemein, sie betreibt es sogar in verstärktem Maße und kann dadurch den Vorteil, der den andern beiden Schulgattungen aus dem Unterricht des Lateinischen erwächst, zum Teil wieder aufwägen, in der Weise, daß das Mehr an deutschen Stunden in den unteren und mittleren Klassen der grammatischen und stilistischen Schulung zu gute kommt, daß in den oberen Klassen aber durch Erörterung wichtiger allgemeiner Begriffe und Ideen und die Lektüre gehaltvoller Prosaschriften die Schüler nicht nur zu einer philosophischen Art des Denkens angehalten werden, sondern auch eine beträchtliche Erweiterung ihres Gesichtskreises erfahren. Die Oberrealschule betreibt in stärkerem Maße noch als das Realgymnasium Französisch und Englisch, nicht etwa bloß um seiner praktischen Verwendbarkeit willen, sondern auch der allgemein sprachlichen Bildung wegen und vornehmlich um die Schüler dadurch in das Geistesleben zweier Völker einzuführen, die selber nicht nur den größten Anteil an der Kulturarbeit der Menschheit haben, sondern mit denen wir auch durch die Gemeinsamkeit so vieler materiellen und geistigen Interessen aufs innigste verbunden sind. Die Oberrealschule hat mit jenen beiden Anstalten den Unterricht in der Geschichte gemeinsam und verfolgt darin dieselben Ziele wie jene, läßt es sich aber auch ganz besonders angelegen sein, mit Zuhilfenahme anderweitigen Unterrichts, wie namentlich des Deutschen, die Schüler in die Welt des klassischen Altertums einzuführen und ihren Kunstsinn an der ewigen Jugend und Schönheit der griechischen Kunst zu bilden.

Was der Oberrealschule nun ihren besonderen Charakter verleiht, ist ihre ausgiebige Beschäftigung mit der Mathematik und den Naturwissenschaften. Die Mathematik ist als eine reine Geisteswissenschaft durch die Verknüpfung von Grund und Folge ganz besonders geeignet, die Schüler zu klarer Auffassung und zu logischem Denken anzuhalten; sie fügt so zu der durch die Beschäftigung mit den Sprachen erzeugten formal-sprachlichen Bildung die formal-logische hinzu. Da nun die Oberrealschule in der Mathematik weitergeht als das Gymnasium (und auch das Realgymnasium), so „hat sie in bezug auf Verstandesbildung, d. h.

*) Rede vom 10. Oktober 1897 über die Gleichwertigkeit der Oberrealschul- und Gymnasialbildung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in bezug auf die Ausbildung der Denkgesetze durch Abstraktion und Logik, vor den Gymnasien auch einen beträchtlichen Vorsprung" (Matthias).

Noch weiter sind der Oberrealschule die Ziele in den Naturwissenschaften gesteckt. Das gesamte wirtschaftliche Leben unserer Zeit mit seiner Wirkung auf das Staatsleben beruht auf den Erfolgen der Naturwissenschaften. Das allein beweist schon ihre Berechtigung als eines Hauptfachs im Unterricht. „Überall", sagt der Göttinger Professor Verworn, „ist unsere heutige Kultur charakterisiert durch die Anwendung einer tieferen Erkenntnis der Natur. Unsere technischen, unsere hygienischen Einrichtungen, um nur ein naheliegendes praktisches Beispiel zu nennen, sind unverständlich und können nicht richtig verwertet werden ohne eine Summe von naturwissenschaftlichen Kenntnissen, und, was noch wichtiger ist, ohne eine gewisse Schulung im naturwissenschaftlichen Denken. Nicht für die Ausbildung von naturwissenschaftlichen Fachmännern, sondern gerade für die Ausbildung aller derjenigen, die nicht eine naturwissenschaftliche oder medizinische Berufsart wählen, ist eine Ausdehnung des naturwissenschaftlichen Lehrstoffs auf den höheren Schulen zu fordern. Unser Kulturleben ändert und entwickelt sich rapid. Suchen wir mit der Auswahl des Lehrstoffs für die Schulen seinen Anforderungen nachzukommen!"

Die Naturwissenschaften werden aber nicht bloß getrieben, um der Kulturaufgabe der Gegenwart gerecht zu werden, sondern auch weil sie ein ganz besonders geeigneter Stoff sind zur harmonischen Ausbildung aller Anlagen des Menschen. Durch die ihnen eigene Methode gibt dieses Unterrichtsfach zunächst wieder Anlaß zu logischen Operationen und einer gründlichen Geistesschulung. Es vermag aber auch, wie z. B. durch die Astronomie und die Biologie, eine mächtige Wirkung auf das Gemüt und das religiöse Empfinden auszuüben und endlich durch die Liebe zur Natur, die es erzeugt, in dem Schüler eine ergiebige Quelle der Kunst zu erschließen. Der praktische Gedanke des Erwerbs, wie er eine Fachschule beherrscht, tritt hier ganz und gar zurück. So ist denn auch als Lehrziel der Naturwissenschaften in den amtlichen Lehrplänen für unsere hamburgischen Oberrealschulen nicht die Befähigung der Schüler hingestellt, sich dereinst im praktischen Leben durch Verwertung ihrer Kenntnisse materielle Erfolge zu sichern, sondern dieser Unterricht soll sie „befähigen, die Gegenstände und Vorgänge in der Natur vorurteilsfrei zu beobachten, ihre wesentlichen Merkmale festzustellen, ihren ursächlichen Zusammenhang zu untersuchen und die Ergebnisse klar darzustellen; er soll ihnen auch die Einsicht in die Methode des Naturerkennens und das Verständnis für seine Grenzen übermitteln". *)

Der Zweck der Oberrealschule ist nicht, die Schüler von vornherein zur Erwerbsfähigkeit in einem bestimmten Berufe vorzubilden, sondern ihr Zweck ist, ihnen eine allgemeine Bildung zu geben, die mit den Gegenwartsinteressen und den modernen Anschauungen im Einklang steht, aber sie auch gleichzeitig zu tatkräftigem sittlichen Handeln zu erziehen, damit sie im späteren Leben des Berufes und im Dienste des Vaterlandes das Wohl der Gesamtheit zu fördern imstande sind. Die Oberrealschulen wollen ebensowenig Fachschulen sein, wie das Gymnasium oder das Realgymnasium.

So erkannte die Schulkonferenz, die im Sommer 1900 in Berlin tagte, denn auch an, daß der Grad der allgemeinen Bildung, der für die Reife zur Universität als notwendig erachtet wird, auf jeder der drei Vollanstalten, also auch auf der Oberrealschule, erworben

*) Siehe die Lehrpläne und Lehraufgaben für die Oberrealschulen des hamburgischen Staates, 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden kann, und so ging denn auch der Allerhöchste Erlaß vom 26. November 1900 von dem Grundsatze aus, daß das Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung als gleichwertig anzusehen seien; durch diese grundsätzliche Anerkennung der Gleichwertigkeit der drei höheren Lehranstalten sei gleichzeitig die Möglichkeit geboten, die Eigenart einer jeden kräftiger zu betonen. Ich kann nicht umhin, hier noch einmal auf Matthias zu verweisen, der unlängst*) sich in ganz vortrefflicher Weise über die soziale und politische Bedeutung der Schulreform vom Jahre 1900 ausgesprochen hat. Durch die Schulreform, sagt er, ist das Bildungsideal unseres Volkes zu Gunsten einer realeren Weltanschauung verschoben, ohne daß alte liebgewordene Ideale damit aufgegeben werden müßten. Die Schulreform hat der Gefahr der Einheitsschule und der Gleichmacherei unseres geistigen Lebens vorgebeugt, indem sie freie Bahn geschaffen und Spielraum für Eigenart gegeben hat. In der Schulreform hat der Staat es aufgegeben, junge Leute noch über die Schule hinaus zu bevormunden, sondern er überläßt die Überwindung der mannigfachen Schwierigkeiten der Fachausbildung fortan ihrer Selbständigkeit und Willensstärke. Die Schulreform wehrt ferner dem ungesunden Andrang zum Gymnasium und der Fülle an Halbbildung, dem Übermaß von geradezu verschrobener Bildung in weiten Kreisen dadurch, daß sie dem Teile unserer Jugend, der nicht nach höherer Bildung strebt, in der Realschule, d. h. den 6 unteren Klassen der Oberrealschule, eine abgeschlossene und für das praktische Leben wohlgeeignete Vorbildung gewährt. Die Schulreform hat ferner dem deutschen Geiste breiteren Spielraum in der Schule geschaffen und die Schularten, in denen das Deutsche als Lehrgegenstand weiteren Umfang und größere Bedeutung hat, den Lateinschulen und Lateinklassen gleichwertig zur Seite gestellt. Da, wo heutzutage das Deutschtum gefährdet ist, da sind die lateinlosen Schulen mit ihrer nationalen Basis die besten Vorkämpfer für unsere Eigenart. So sah unlängst noch der Reichskanzler in der Vermehrung der realen Lehranstalten in dem Osten Deutschlands ein Mittel zur kulturellen Hebung des Deutschtums. Und da auch die deutschen Auslandschulen, deren Zahl in fortwährendem Wachsen begriffen ist, alle einen ausgeprägt realen Charakter haben, so beweist dieser Umstand auch die weltpolitische Bedeutung der Schulreform. Neben das gymnasiale Ideal, so schließt Matthias seine vortrefflichen Ausführungen, ist das reale Ideal als gleichgeschätzte Großmacht in die Schule eingezogen.

Da nun die verschiedenen neunklassigen Schulen hinsichtlich der Spezialkenntnisse und hinsichtlich der Art der Gesamtbildung in verschiedener Weise für die verschiedenen Berufszweige vorbereiten, so gewährt für dieses und jenes Studium die eine Anstalt eine bessere Vorbereitung als die andere. Ist nun von einem Schüler eine andere Anstalt besucht worden als die, welche für den von ihm erwählten Beruf die geeignetste ist, so muß die Ergänzung der dazu fehlenden Kenntnisse durch eine Prüfung erwiesen werden. So kann der Oberrealschulabiturient durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium das Reifezeugnis des Realgymnasiums erlangen (wenn er beispielsweise Medizin studieren will), und der Oberrealschul- und Realgymnasialabiturient das Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und Griechischen an einem Gymnasium (wenn er etwa Theologie oder klassische Philologie studieren will).

---

*) Siehe Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, begr. von Julius Lohmeyer, Januarheft 1905.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im übrigen „ist die Universitätsreife keineswegs dadurch bedingt, daß der Schüler alle besonderen Vorkenntnisse besitzt, die für die verschiedenen Studienfächer nötig oder wünschenswert sind; was er auf der Schule lernen soll, hat vielmehr vor allem den Zweck, ihm die Weite des geistigen Gesichtskreises zu verschaffen, die die Voraussetzung jeder höheren Bildung ist, ihn an methodische geistige Arbeit zu gewöhnen, sein Denken logisch zu schulen, sein Urteil zu schärfen und ihn so zum fruchtbaren Betrieb eines speziellen wissenschaftlichen Studiums zu befähigen".*) Diesen Forderungen wird die Oberrealschule ebenso gerecht wie die anderen beiden Schulgattungen.

Es mag eine Zusammenstellung der Berechtigungen der Oberrealschule diese meine Ausführungen beschließen.

1. Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt:

a) zu den juristischen Prüfungen sowie zur Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst. Es bleibt den Studierenden bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweitig anzueignen.

Die Immatrikulation wird indessen den Angehörigen solcher Bundesstaaten in Preußen so lange versagt, als denselben daraus in ihrem Heimatstaate ein Recht auf Zulassung zur juristischen Laufbahn nicht erwächst. Zu diesen Staaten gehört bislang noch Hamburg.

b) zur Zulassung zum Studium in den philosophischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten und zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen und zur Doktorpromotion;

c) zur Aufnahme als Studierender in die Technischen Hochschulen und zur Zulassung zu den Diplom- und Doktor-Ingenieurprüfungen sowie zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;

d) zum Studium des Bergfaches und zur Ablegung der Prüfungen, durch welche die Befähigung zu dem höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung erlangt wird;

e) zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst in Preußen;

f) zum Studium der Tierarzneikunde und zur Zulassung zu den Prüfungen;

g) zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst;

h) zur Prüfung und Anstellung im höheren Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine;

i) zum Studium auf landwirtschaftlichen Hochschulen für das Lehramt an Landwirtschaftsschulen;

k) zur Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;

l) zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;

m) zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Marine unter Erlaß der Seekadettenprüfung;

NB. Im Englischen und Französischen ist das Prädikat „gut" erforderlich.

n) zur Zulassung zur Prüfung als Nahrungsmittel-Chemiker;

o) zur Zulassung zur hiesigen Prüfung für Bureauassistenten, nachdem der Bewerber mindestens zwei Jahre bei hiesigen Verwaltungsbehörden gearbeitet hat.

---

*) W. Lexis, Die Reform des Höheren Schulwesens in Preußen. p. 61.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Das Reifezeugnis für Oberprima berechtigt:
   a) zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
   b) zum Eintritt als Zivilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat und als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
   c) zur Zulassung zur Marinezahlmeisterlaufbahn (im Bedarfsfalle genügt Primareife).
3. Das Zeugnis der Reife für Unterprima berechtigt:
   a) zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zur zahnärztlichen Prüfung (Nachprüfung im Lateinischen erforderlich);
   b) zur Zulassung zur Prüfung für Landmesser;
   c) zur Zulassung zur Prüfung für Markscheider;
   d) zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
   e) zum Telegrapheninspektorat bei der Königlichen Eisenbahn;
   f) zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung (die fehlende Kenntnis des Lateinischen ist durch Mehrleistung in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen);
   g) zur Zulassung zur Eintrittsprüfung als Seekadett (im Französischen und Englischen ist das Zeugnis „gut“ erforderlich);
   h) zur Zulassung als Studierender an Technischen Hochschulen, jedoch ohne Zulassung zu den Staatsprüfungen.
4. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda gewährt die sämtlichen mit dem Reifezeugnis der Realschule verknüpften Berechtigungen.

O. R. S. u. R. S. in Eimsbüttel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Das Schuljahr wird am 8. April mit der Verkündigung der Versetzungen und Austeilung der Zeugnisse beschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 26. April, morgens 8 Uhr.

2. Nach den Bestimmungen des Reichsimpfgesetzes sind im laufenden Jahre alle diejenigen Schüler der Wiederimpfung zu unterziehen, welche im Jahre 1893 geboren sind, sofern dieselben nicht nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten fünf Jahren (also 1900 bis 1904) die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft sind. Ebenso sind in diesem Jahre diejenigen in den Jahren 1891 und 1892 geborenen Schüler nochmals zu impfen, bei denen die Impfungen der Jahre 1903 und 1904 erfolglos waren. — Die Bescheinigung über die geschehene Impfung ist dem Impfbureau der Polizeibehörde (Impfanstalt, Ecke Bülau- und Brennerstraße) vorzulegen.

3. Die Ferienordnung für das bevorstehende Schuljahr ist folgende:

	Schulschluß:	Schulanfang:
a. um Ostern 1905	8. April	26. April
b. um Pfingsten	10. Juni	19. Juni
c. im Sommer	12. Juli	17. August
d. im Herbste	30. September	13. Oktober
e. um Weihnacht	23. Dezember 1905	3. Januar 1906.

4. Verschiedene höhere Staatsschulen haben im Laufe der Zeit von dem Gebrauche der Verkehrsbücher abgesehen. Wir haben sie beibehalten, weil wir glaubten, auf die Vorteile, die sie bieten, wegen eines gelegentlichen Mißbrauches dieser Einrichtung nicht verzichten zu sollen, und weil sehr viele Eltern Wert darauf zu legen schienen. Die Verkehrsbücher dienen dem Austausche tatsächlicher Mitteilungen zwischen Schule und Haus. Etwaige persönliche Eintragungen und Beschwerden bitte ich auf keinen Fall in diese Bücher einzutragen, sondern auf brieflichem Wege an den betreffenden Lehrer oder mich gelangen zu lassen. Handelt es sich um Bestrafungen, Unfleiß, Verstöße gegen die Schulzucht oder sonstige Vergehungen der Schüler, so wird den Eltern entweder das Verkehrsbuch in geschlossenem Kuvert mit der Post oder durch einen Boten zugestellt, oder es geht ihnen auf demselben Wege eine besondere „Mitteilung“ zu. Diese Mitteilungen sind ebenso wie die Verkehrsbücher am nächsten Tage der Schule mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen wieder zuzustellen. Ist ein Schüler in seinem Verkehrsbuch zu stark belastet, so wird dieses seitens der Schule aus erzieherischen Gründen eingezogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Auf § 11 der Schulordnung muß ich ganz besonders aufmerksam machen. Er lautet:

Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist **dem Klassenlehrer** davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritt des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist **vorher rechtzeitig** die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.**

Noch immer kommt es vor, daß Schüler fehlen, ohne daß rechtzeitig eine Entschuldigung eintrifft. Die Klassenlehrer sind dann genötigt, erst brieflich sich nach dem Grunde des Fehlens zu erkundigen. Auch werden häufig die Entschuldigungen an mich, anstatt an die Klassenlehrer geschickt.

Gesuche um Beurlaubung vor den großen Ferien, die sich auf ärztliche Bescheinigung stützen, werden stets Berücksichtigung finden, solche Gesuche in der Regel aber nicht, denen häusliche Verhältnisse zugrunde liegen. Ich bitte die Eltern unserer Schüler dringend, ihre Reisevorkehrungen nicht zu treffen, ohne dabei die nötige Rücksicht auf die Schule zu nehmen. In vielen Fällen wird nur Beurlaubung auf wenige Tage, oft selbst nur auf Stunden gewünscht, doch können die verschiedenen Gründe, die vorgebracht werden, sehr selten als stichhaltig anerkannt werden. Ganz besonders ist die bei Beginn der Ferien herrschende Überfüllung der Eisenbahnen kein Grund zu vorzeitiger Entlassung eines Schülers.

Auch die willkürliche Verlängerung der Ferien ist durchaus unzulässig. Eine rechtzeitig eingereichte ärztliche Bescheinigung, daß eine Verlängerung der Ferien für den Schüler, aber auch nur für diesen, wünschenswert ist, genügt auch in diesem Falle.

6. Auch auf folgende Bestimmungen der Schulordnung wird noch besonders aufmerksam gemacht:

§ 7. In allen Angelegenheiten, in denen ein Schüler Rat und Belehrung seitens der Schule bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Diesem ist von den Privatstunden jeder Art, die ein Schüler erhalten oder erteilen soll, vor Beginn derselben Mitteilung zu machen. Wird für einen Schüler Privatunterricht oder Nachhilfe durch einen Lehrer der Anstalt gewünscht, so haben die Eltern sich dieserhalb an den Direktor zu wenden.

§ 9. Jeder Schüler hat sich zur rechten Zeit, weder zu spät noch **zu früh (d. h. nicht früher als 15 Minuten vor Beginn)**, in der Schule einzufinden.

§ 12. Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

§ 18. Das jährliche Schulgeld beträgt für die Oberklassen 192 ℳ, für die Realschulklassen 144 ℳ, für die Vorschule 120 ℳ. Es ist vierteljährlich an den von der Kassenverwaltung bestimmten Tagen mit bezw. 48, 36, 30 ℳ zu entrichten.

§ 19. Soll ein Schüler die Anstalt auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters verlassen, so ist seitens des letzteren sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres, also spätestens am 17. (18.) Februar, 19. Mai, 19. August, 19. November, dem Direktor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Anzeige zu machen. Bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung der Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

7. Mit dem Realgymnasium des Johanneums sind seit Ostern 1896 Fortbildungsklassen (lateinlose Obersekunden) verbunden, welche den Zweck haben, den künftigen jungen Kaufleuten vor ihrem Eintritte in die Lehre Gelegenheit zu geben, ihre allgemeine Bildung den Bedürfnissen ihres künftigen Berufes entsprechend zu erweitern und zu vertiefen.

Der Lehrplan dieser Klassen umfaßt: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Geschichte und Erdkunde, Rechnen, Physik und Chemie, außerdem Zeichnen und Turnen. Für den Eintritt ist der Nachweis der erlangten Militärberechtigung erforderlich.

Die Eltern und Vormünder derjenigen Schüler, welche sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, werden auf diese mit der Handelskammer vereinbarte und nach deren Rat hergestellte Einrichtung aufmerksam gemacht unter dem Hinweise darauf, daß die Vorbildung des jungen Nachwuchses unserer Kaufmannschaft in vielen Fällen eine Ergänzung wünschenswert erscheinen läßt, welche erfahrungsmäßig besser vor Antritt der Lehrzeit, als während derselben erworben wird.

Nähere Auskunft zu erteilen ist der Direktor des Realgymnasiums jederzeit bereit.

8. Die Bekanntmachungen der Schule werden nur im Amtsblatte und, soweit sie die Schüler betreffen, am schwarzen Brett im Schulhause veröffentlicht.

9. In amtlichen Angelegenheiten bin ich täglich von 11—12 in meinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen.

Hamburg, den 28. Februar 1905.

Der Direktor
der Oberrealschule und Realschule in Eimsbüttel
Prof. Dr. **Paul.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang I.

Schülerverzeichnis.

Mit ** sind die im Sommerhalbjahr 1904 bis zum 30. September, mit * die im Winterhalbjahr 1904/1905 bis zum 1. Februar abgegangenen Schüler bezeichnet.

Oberrealschule.

O II a.

1	1	**Kahn, James.
2	2	**Müller, Enrique.
3	3	Christen, Willy.
4	4	Fendt, Emil.
5	5	Griesenberg, Paul.
6	6	*Grupinski, Max.
7	7	Haglund, Alphons.
8	8	Hering, John.
9	9	Holtermann, Ernst.
10	10	Keßler, Erich.
11	11	Levy, Siegfried.
12	12	Löwy, Joseph.
13	13	Müller, Emil.
14	14	Philippsen, Max.
15	15	Precht, Johannes.
16	16	Puhl, Emil.
17	17	Rabeler, Johannes.
18	18	Rybatzki, Leopold.
19	19	Seyser, Hermann.
20	20	Sottorf, Hans.
21	21	Stehn, Ernst.
22	22	Stülcken, Hinrich.
23	23	Wagner, Heinrich.

M II a.

24	1	Block, Bruno.
25	2	von Broock, Kurt.
26	3	Bußmann, Wilhelm.
27	4	Fastert, Carl.
28	5	Herbst, Heinrich.
29	6	Martens, Hans.
30	7	Michaelsen, Heinrich.
31	8	Pollitz, Otto.
32	9	Samuel, Max.
33	10	Scheplitz, Walther.
34	11	Wellmann, Eduard.

Realschule.

O I.

35	1	**Möller, Hans.
36	2	Bade, Friedrich.
37	3	Belitz, Rudolph.
38	4	Demme, Walter.
39	5	Eckmann, Gerhard.
40	6	Engel, Wilhelm.
41	7	Groth, Otto.
42	8	Haak, Paul.
43	9	Hannemann, Carl.
44	10	Hertel, Henry.
45	11	Hohmann, Henry.
46	12	Langloff, Felix.
47	13	Lorenz, Heinrich.
48	14	Lund, Hans.
49	15	Marchand, Frank.
50	16	Ruppert, Paul.
51	17	Schmidt, Otto.
52	18	Schulz, Hans.
53	19	Silberstein, Norbert.
54	20	Wägner, Alfred.
55	21	Wahrlich, Robert.
56	22	Wesseloh, Heinrich.
57	23	Wohlstadt, Robert.
58	24	Zollweg, Walter.

M I.

59	1	**Baalmann, Peter.
60	2	**Behrens, Adolf.
61	3	**Engel, Conrad.
62	4	**Möller, Hans.
63	5	**Staats, Hans.
64	6	**Thorwarth, Theodor.
65	7	**Tiedt, Arthur.
66	8	**Zàborszky, Franz.
67	9	Ahlfeld, Percy.
68	10	Ahrens, Hermann.
69	11	Benkendorff, Rudolph.
70	12	Berkholtz, Otto.
71	13	Bernhard, Jack.
72	14	Brümmer, Walther.
73	15	Dabelstein, Kurt.
74	16	Gerdes, Hans.
75	17	Hansen, Edmund.
76	18	Heß, Erwin.
77	19	Koch, Wilhelm.
78	20	Kühls, Johann.
79	21	Lehnert, Adolph.
80	22	Leidner, Fritz.
81	23	Lipmann, Robert.
82	24	Lohmann, Oscar.
83	25	Macher, Ernst.
84	26	Meß, Carl.
85	27	Meyer, Heinrich.
86	28	Müller, Oscar.
87	29	Nagel, Paul.
88	30	Nissen, Frederick.
89	31	Oelke, Werner.
90	32	Prenzlau, Alfred.
91	33	Rettberg, Carl.
92	34	Sabelmann, Wilhelm.
93	35	Schmidt, Heinrich.
94	36	Schönberg, Wilhelm.
95	37	Schweer, Walther.
96	38	Zimmer, Otto.

O II.

97	1	**Abrahamson, Hans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

98	2	Bösch, Walther.
99	3	Buthmann, Wilhelm.
100	4	Canepa, Hans.
101	5	Carstens, Erwin.
102	6	Cohen, Max.
103	7	Dietrich, Kurt.
104	8	Dörffel, Wolfgang.
105	9	Dühring, Hans.
106	10	Eggers, Carl.
107	11	Ehlers, Carl.
108	12	Eickmann, Carl.
109	13	Garben, Olaf.
110	14	Hansen, Christian.
111	15	Harding, Carl.
112	16	Hellmundt, Max.
113	17	Husen, Hugo.
114	18	Jahrmann, Friedrich.
115	19	Jessen, Paul.
116	20	Kallmann, Erwin.
117	21	*Kistenmacher, Carl.
118	22	Koldewey, Carl.
119	23	Leffmann, Carl.
120	24	Leppien, Hans.
121	25	Munzel, Johannes.
122	26	Oertel, Walter.
123	27	Salomon, Walther.
124	28	Steinfeld, Wilhelm.
125	29	Wohl, Alfred.
		M II.
126	1	**Thormann, Hans.
127	2	Bartels, Emil.
128	3	Borck, Walter.
129	4	Brückner, Rudolf.
130	5	Burchard, Valentin.
131	6	Ehlers, Carl.
132	7	Ehrenfeld, Gustav.
133	8	Engelbrecht, John.
134	9	Hannemann, Reinhard.
135	10	Hansen, Otto.
136	11	*Kappe, Alfred.
137	12	Kleinwort, Hermann.
138	13	Lemcke, John.
139	14	Lewie, Alfred.
140	15	Liehr, Werner.
141	16	Lüddeke, Kurt.
142	17	Lüthje, Hans.
143	18	Meyer, Franz.
144	19	Moritz, Edvard.
145	20	Rantzau, Otto.
146	21	Reepen, Richard.
147	22	Reinhold, Walter.
148	23	Ringelholtz, Willy.
149	24	Ritterbandt, Fritz.
150	25	Saucke, Werner.
151	26	Souza, Fritz.
152	27	Stäcker, Max.
153	28	Voigtländer, Bernhard.
154	29	Wagener, Hans.
155	30	Wendt, Hans.
		O III.
156	1	**Kollhoff, Werner.
157	2	**Mau, Albert.
158	3	**Woost, Max.
159	4	Bliesener, Willy.
160	5	Burmester, Alfred.
161	6	Cordes, Erich.
162	7	Eckler, Friedrich.
163	8	von der Eltz, Richard.
164	9	Gerdtzen, Hermann.
165	10	Hagedorn, Max.
166	11	Hencke, Georg.
167	12	Hentze, Ernst.
168	13	Jost, Wilhelm.
169	14	Kellner, Wilhelm.
170	15	Koopmann, Erich.
171	16	Kotte, Heinrich.
172	17	Leffmann, Kurt.
173	18	Löwe, Karl.
174	19	Mähl, Willy.
175	20	Medrow, Hugo.
176	21	Möller, Henry.
177	22	Möller, Ludwig.
178	23	Petersen, Andreas.
179	24	Pinnau, Friedrich.
180	25	Pomfrett, Robert.
181	26	Raabe, Rudolph.
182	27	Rieck, Hans.
183	28	Rodemann, Frank.
184	29	Scholz, Reinhold.
185	30	Schwartz, Herbert.
186	31	von Somm, Eduard.
187	32	Stegelmann, Adolph.
188	33	Tarnow, Johann.
189	34	Teichgräber, Gustav.
190	35	Tiedt, Conrad.
191	36	Timm, Hermann.
192	37	Ulrichs, Ludwig.
193	38	Volckmar, Max.
194	39	Weiske, Eduard.
195	40	Wulff, Hans.
196	41	Zadik, Pelham.
		M III.
197	1	Bockwoldt, Ernst.
198	2	Bosecke, Carl.
199	3	Brügmann, Walter.
200	4	Eickmann, Berthold.
201	5	Fastert, Ernst.
202	6	Harries, Curt.
203	7	Heilbut, Werner.
204	8	Herrmann, Hans.
205	9	Heß, Robert.
206	10	Kneisner, Albert.
207	11	Knoop, Friedrich.
208	12	Kober, Ernst.
209	13	Kraeft, Wilhelm.
210	14	Kreske, Max.
211	15	Kriesel, Hans.
212	16	Lau, Nicolaus.
213	17	Lewie, Arnold.
214	18	Linck, Hermann.
215	19	Lipmann, Hugo.
216	20	Loewenberg, Paul.
217	21	Mählmann, Rudolph.
218	22	Müller, Hans.
219	23	Müller, Theodor.
220	24	Neder, Friedrich.
221	25	Otto, Hartmann.
222	26	Petersen, Rudolf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

223	27	Ringelmann, Georg.
224	28	Rohlfs, Fulko.
225	29	Schernikow, Emil.
226	30	Schiff, Armin.
227	31	Schmidt, Willy.
228	32	Schumann, Walther.
229	33	Schwarz, Leo.
230	34	Schwen, Friedrich.
231	35	Seyderhelm, Werner.
232	36	Stahl, Max.
233	37	Thiele, August.
234	38	Uthoff, Otto.
235	39	Vormeng, Walter.
236	40	Weller, Gustav.
237	41	Westheimer, James.

O IV.

238	1	** Curjar, Erich.
239	2	** Schneider, Erich.
240	3	Becker, Paul.
241	4	Behmann, Walter.
242	5	Bostelmann, Carl.
243	6	Dahl, Heinrich.
244	7	Dörffel, Ulrich.
245	8	Eck, Walther.
246	9	Fedder, Wilhelm.
247	10	Früchtenicht, Otto.
248	*11	Grevenitz, John.
249	12	Hagen, Friedrich.
250	13	Hagebauer, Friedrich.
251	14	Harder, Oscar.
252	15	Herfurth, Wilhelm.
253	16	Huter, Hans.
254	17	Jorjan, Walther.
255	18	Kohl, Heinrich.
256	19	Krause, Karl.
257	20	Kreslawsky, Carl.
258	21	Kröger, Hermann.
259	22	Lohff, Otto.
260	23	Meyer, Wilhelm.
261	24	Neuhaus, Herbert.
262	25	Olandt, Henry.
263	26	Paulsen, Walter.
264	27	Pick, Julius.
265	28	Rodmann, Walter.
266	29	Roggenbau, Wilhelm.
267	30	Rosenstein, August.
268	31	Schnepel, Wilhelm.
269	32	Shimmels, Bruno.
270	33	Stein, Paul.
271	34	Sturmhoebel, Curt.
272	35	Sußmann, Ludwig.
273	36	Tiedt, Bruno.
274	37	von Thun, Peter.
275	38	Valk, Moritz.
276	39	Wulf, Hans.
277	40	Wrage, Albert.
278	41	Zweig, Helmuth.

M IV.

279	1	** Seggelke, Albert.
280	2	** Siebert, Jonathan.
281	3	Bartels, Otto.
282	4	Bauerfeind, Franz.
283	5	Borgzinner, Erich.
284	6	Bostelmann, Paul.
285	7	Damm, Fredy.
286	8	Dohrn, Hans.
287	9	Eisenmann, Fritz.
288	10	Focke, Rudolf.
289	11	Frehse, Curt.
290	12	Gehrke, August.
291	13	Goetz, George.
292	14	Haake, Richard.
293	15	Hagebauer, Nicolaus.
294	16	Halben, Johannes.
295	17	Hartog, Adrianus.
296	18	Heinsohn, Carl.
297	19	Helgesson, Hermann.
298	20	Helle, Hans.
299	21	Hoth, Herbert.
300	22	Janßen, Rudolf.
301	23	Koch, Otto.
302	24	Koopmann, Henri.
303	25	Kröncke, Friedrich.
304	26	Kullmann, Gustav.
305	27	Lange, Walther.
306	28	Lau, Friedrich.
307	29	Lemcke, Otto.
308	30	Märcker, Richard.
309	31	Meißner, Max.
310	32	Meyer, Curt.
311	33	Oertel, Curt.
312	34	Petersen, Heinrich.
313	35	Ramcke, Bruno.
314	36	Ritterbandt, Adolf.
315	37	Röhrs, Max.
316	38	Ruppert, Alfred.
317	39	Sander, Hermann.
318	40	Sarnighausen, Hans.
319	41	Schade, Rudolf.
320	42	Schmidt, Hermann.
321	43	Schmidt, Otto.
322	44	Schweer, Max.
323	45	Steckhahn, Walter.
324	46	Steckhahn, Carl.
325	47	Storch, Alfred.
326	48	Sturmhoebel, Elimar.
327	49	Weiß, Waldemar.
328	50	Werth, Alexander.
329	51	Witte, Arthur.
330	52	Wohlers, Hugo.

O V.

331	1	**Gronmeyer, Carl.
332	2	**Weniger, Johann.
333	3	Birkenstock, Erwin.
334	4	Bucky, Walter.
335	5	Buße, Georg.
336	6	Dinklage, Ludwig.
337	7	Döbbeling, Wilhelm.
338	8	Dühren, Hans.
339	9	Eggers, Hans.
340	10	Freudendahl, Hermann.
341	11	Hamann, Helmuth.
342	12	Heilbut, John.
343	13	Heilig, Curt.
344	14	Karstien, Carl.
345	15	Kehrmann, Wessel-Henry.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

346	16	Krabbe, Otto.
347	17	Lange, Marius.
348	18	Leidner, Walter.
349	19	Manshard, Ernst.
350	20	Meincke, Alfred.
351	21	Menke, Heinrich.
352	22	Neuhaus, Walter.
353	23	Nölle, Fritz.
354	24	Ohm, Berthold.
355	25	Panckow, Hans.
356	26	Pape, Otto.
357	27	Poetsch, Walter.
358	28	Prüser, Johannes.
359	29	Raasch, Richard.
360	30	Roggenbau, Bernhard.
361	31	Rosenmeyer, Kurt.
362	32	Schättiger, Walther.
363	33	Schweiß, Friedrich.
364	34	Stahl, Fülser.
365	35	Täger, Hermann.
366	36	Thaysen, Christian.
367	37	Warnk, Ludwig.
368	38	Wehrenberg, Johannes.
369	39	Wiese, Bruno.
370	40	Willers, Johannes.
371	41	Windolf, John.
372	42	Witt, Robert.
373	43	Zeller, Wilhelm.
		M V.
374	1	**Grapow, Max.
375	2	**Mößen, Emil.
376	3	Balbarsus, Maximilian.
377	4	Becker, Walter.
378	5	Dancker, Julius.
379	6	Frankenthal, Siegbert.
380	7	Frehse, Paul.
381	8	Grube, Heinrich.
382	9	Haarslev, Otto.
383	10	Hauschildt, Otto.
384	11	Horstkotte, Walter.
385	12	Hoth, Kurt.
386	13	Kalderach, Georg.
387	14	Kaulfersch, Alfred.
388	15	Koch, Walther.
389	16	Krull, John.
390	17	Kuhlmann, Theodor.
391	18	Laß, Ludwig.
392	19	Leidner, Hugo.
393	20	Lubcke, Louis.
394	21	Luth, Hans.
395	22	Meineke, Wilhelm.
396	23	Meyer, Kurt.
397	24	Noack, Arthur.
398	25	Peters, Heinrich.
399	26	Rohweder, Carl.
400	27	Rosenbaum, Otto.
401	28	Schade, Gustav.
402	29	Schadow, Richard.
403	30	Schättiger, Hellmuth.
404	31	Schnell, Edmund.
405	32	Schröder, Werner.
406	33	Schulz, Bruno.
407	34	Siemer, Otto.
408	35	*Silberberg, Erich.
409	36	Stern, Henri.
410	37	Toosbuy, Gustav.
411	38	Vick, Karl.
412	39	de Vivie, Paul.
413	40	Wagener, Walther.
414	41	Wilckens, Heinrich.
415	42	Wilckens, Ernst.
416	43	Winter, Ernst.
417	44	Witzell, Johannes.
418	45	Zaage, Walter.
419	46	Zimmer, Richard.
		O VI.
420	1	**Möller, Helmut.
421	2	**Teichgräber, Walther.
422	3	Behrens, Hugo.
423	4	Berkholtz, Ernst.
424	5	Beyer, Max.
425	6	Biermann, Carl.
426	7	Böge, Walther.
427	8	Bruns, Adolf.
428	9	Buchholz, Walter.
429	10	Carstens, Christian.
430	11	Cohn, Ernst.
431	12	David, Hans.
432	13	Dohrn, Herbert.
433	14	Fischer, Hans.
434	15	Fülleborn, Alwin.
435	16	Gresmann, Karl.
436	17	Grill, Ernst.
437	18	Hadenfeld, Claus.
438	19	Hagenau, Adolf.
439	20	Hertling, Gustav.
440	21	Jens, Walther.
441	22	Johann, Carl.
442	23	Klaus, Heinrich.
443	24	Lange, Alfred.
444	25	Lewie, Siegbert.
445	26	Lion, Ludwig.
446	27	Lübbert, Rudolf.
447	28	Lüdde, Curt.
448	29	Meyer, Johannes.
449	30	Möller, Franz.
450	31	Möller, Paul.
451	32	Möller, John.
452	33	Müller, Max.
453	34	Olandt, Hans.
454	35	Prahst, Willy.
455	36	Riegert, Hermann.
456	37	Roloff, Wilhelm.
457	38	Saß, Hermann.
458	39	Schnell, Karl.
459	40	Schnell, Werner.
460	41	Schnepel, Walter.
461	42	Stapel, Walter.
462	43	Stegmann, Kurt.
463	44	Steinfeld, Ludwig.
464	45	Thien, Hans.
465	46	Wachtel, Reinhold.
466	47	Wölber, Kurt.
467	48	Wolf, Alwin.
468	49	Zimmermann, Fritz.
		M VI.
469	1	**Buß, Jonny.
470	2	**Grewe, Paul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

471	3	**Hertling, Walter.
472	4	**Loesch, Hans.
473	5	**Oelrich, Edmund.
474	6	**Schabert, Werner.
475	7	**Scholz, Walther.
476	8	Andrews, Edgar.
477	9	Barthels, Max.
478	10	Bobzien, Ludwig.
479	11	Brandt, Max.
480	12	Brose, Eduard.
481	13	Delmonte, Hans.
482	14	Feddersen, Harald.
483	15	Gause, Georg.
484	16	Guthjahr, Wilhelm.
485	17	*Hamburger, Ludwig.
486	18	Heine, Oscar.
487	19	Hellmann, Hans.
488	20	Herrmann, Rudolf.
489	21	Hildebrandt, Helmuth.
490	22	Hinrichs, Paul.
491	23	Hoting, Friedrich.
492	24	Huffnagel, Albrecht.
493	25	Jungnickel, Johannes.
494	26	Kahns, Oscar.
495	27	Kehlenbeck, Hans.
496	28	Kehrmann, Ludwig.
497	29	Kleinwort, Walter.
498	30	Koopmann, Hans.
499	31	Krabbe, Erich.
500	32	Kuhls, Heinrich.
501	33	Lachapelle, Oscar.
502	34	Lorentzen, Theodor.
503	35	Lury, Herbert.
504	36	Manshard, Otto.
505	37	Mayer, Ernst.
506	38	Mittgaard, Willi.
507	39	Nerger, Otto.
508	40	Rettberg, Albert.
509	41	Reyher, Ferdinand.
510	42	Rodemann, Bruno.
511	43	Schabert, Harald.
512	44	Schadow, Walther.
513	45	Schmidt, Hans.
514	46	Schmidt, Walther.
515	47	Schneider, Jean.
516	48	Schütz, Rudolf.
517	49	Seggelke, Otto.
518	50	Silberstein, Ernst.
519	51	Stoldt, Frank.
520	52	Sturmhoebel, Helmuth.
521	53	Wegener, Ludwig.
522	54	Werner, Otto.
523	55	Wilde, Christian.
524	56	Winkelmann, Gottfried.
525	57	Wulf, Edmund.

Vorschule.

O 1.

526	1	Albert, Günther.
527	2	Behrens, Fritz.
528	3	Benöhr, Willy.
529	4	Billerbeck, Wilhelm.
530	5	Bösche, Wilhelm.
531	6	Carstens, Nicolai.
532	7	Fitschen, Georg.
533	8	Flammang, Albert.
534	9	Franck, Paul.
535	10	Frankenthal, Alfons.
536	11	Gebhardt, Hans.
537	12	Gottberg, Carl.
538	13	Hagen, Heinrich.
539	14	Hahn, Karl.
540	15	Halben, Hermann.
541	16	Hartkopp, Arthur.
542	17	Hartmann, Otto.
543	18	Jens, Adolph.
544	19	Jensen, Gerhardt.
545	20	Keller, Paul.
546	21	Koppmann, Adolf.
547	22	Körber, Friedrich.
548	23	*Kraack, Heinrich.
549	24	Lassen, Walter.
550	25	Liebrecht, Hans.
551	26	Lorentzen, Max.
552	27	Lütjen, John.
553	28	Mähl, Hans.
554	29	Mannshardt, Hans.
555	30	Marquard, Ferdinand.
556	31	Meincke, Hans.
557	32	Meinecke, Ernst.
558	33	Menke, Gustav.
559	34	Mölting, Erich.
560	35	Munzel, Carl.
561	36	Nölle, Max.
562	37	Ohlsen, Otto.
563	38	Oldrey, Ernst.
564	39	Paulsmeier, Heinrich.
565	40	Petersen, Hans.
566	41	Saucke, Kurt.
567	42	Schade, Werner.
568	43	Schiff, Theodor.
569	44	Simon, Helmuth.
570	45	Steffan, John.
571	46	Strüver, Paul.
572	47	Trumpf, Carl.
573	48	Wichmann, Eberhard.
574	49	Zäborszky, Rudolf.

M 1.

575	1	**Bey, Herbert.
576	2	**Cohn, Ernst.
577	3	**Daniel, Erich.
578	4	**Engelbrecht, Kurt.
579	5	**Harms, Hermann.
580	6	**Horn, Bruno.
581	7	**Müller, Ernst.
582	8	**Rodehau, Erich.
583	9	**Wolfhagen, Ernst.
584	10	Beller, Hans.
585	11	Blöde, Ernst.
586	12	Bonneval, Hans.
587	13	Borgzinner, Otto.
588	14	Burmeister, Karl.
589	15	Deißelberg, Kurt.
590	16	Dohse, Christel.
591	17	Dörffel, Hermann.
592	18	Fuchs, Wilhelm.
593	19	Gaeng, Hans.
594	20	Garben, Hans.
595	21	Gudewort, Hermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

596	22	Hagenbeck, Bruno.
597	23	Hamer, Hans.
598	24	Hellwig, Hans.
599	25	*Hennekemper, Friedrich.
600	26	Iben, Harry.
601	27	Isaaksohn, Kurt.
602	28	Jürgens, Ernst.
603	29	Krohn, Otto.
604	30	Kruse, Heinrich.
605	31	Kruse, Friedrich.
606	32	Lafrenz, Ernst.
607	33	Langloff, Richard.
608	34	Lau, Heinrich.
609	35	Leers, Martin.
610	36	Lichte, Wilhelm.
611	37	Loose, Ernst.
612	38	Lübbers, Paul.
613	39	Mamero, Kurt.
614	40	Nebelung, Fritz.
615	41	Nöldeke, Theodor.
616	42	Nupnau, Alfred.
617	43	Orthausen, Walther.
618	44	Pieper, Erich.
619	45	Plitt, Wilibald.
620	46	Raderick, Otto.
621	47	Rothenberger, Curt.
622	48	Seckel, Alfred.
623	49	Spiro, Max.
624	50	Stehn, Friedrich.
625	51	Toosbuy, Heinrich.
626	52	Weckmann, Georg.
627	53	Will, Richard.
628	54	Wilms, Johannes.
629	55	Wulff, Robert.
630	56	Zander, Wolfgang.

O 2.

631	1	Ackemann, Walter.
632	2	Ascher, Hellmuth.
633	3	Bischoff, Arthur.
634	4	Bobzin, Ernst.
635	5	Bobzin, Karl.
636	6	Breitenstein, Hans.
637	7	Bußmann, Walter.
638	8	David, Walter.
639	9	Diedrich, Hans.
640	10	Fouquet, Bruno.
641	11	Franke, Arno.
642	12	Friedhoff, Hubert.
643	13	Gattig, Kurt.
644	14	Gerkens, Max.
645	15	Gloy, Hans.
646	16	Gottberg, Hans.
647	17	Hagen, William.
648	18	Handorf, Heinrich.
649	19	Hartog, Johannes.
650	20	Henning, Johann.
651	21	Hernig, Georg.
652	22	Heyn, Karl.
653	23	*Jarck, Christian.
654	24	Jessen, Werner.
655	25	Klöpper, Heinrich.
656	26	Knudsen, Franz.
657	27	Kubusch, Fritz.
658	28	Kuesfeld, Walther.
659	29	Lamp, Theodor.
660	30	Lange, Karl.
661	31	Loewenberg, Ernst.
662	32	Matz, Curt.
663	33	*Meyer, Werner.
664	34	Möller, John.
665	35	Ohling, Richard.
666	36	Päßler, Werner.
667	37	Paulsmeier, Heinrich.
668	38	Peters, Carl.
669	39	Poetsch, Erich.
670	40	Prozell, Hermann.
671	41	Rösch, Curt.
672	42	Schnepel, Paul.
673	43	Schumann, Arnold.
674	44	Schütze, Max.
675	45	Schütze, Johann.
676	46	Seggelke, Franz.
677	47	Stein, Walther.
678	48	Tiedge, Walter.
679	49	Wehrmann, Karl.
680	50	Wehde, Otto.

M 2.

681	1	**Foßhag, René.
682	2	**Halbach, Adolf.
683	3	**Strelitz, Hermann.
684	4	Angresius, Hans.
685	5	Baade, Walter.
686	6	Bahlmann, Franz.
687	7	Benning, Adolph.
688	8	Biermann, Hans.
689	9	Brand, Heinrich.
690	10	Brockmann, Diedrich.
691	11	Bruns, Herbert.
692	12	Fischer, Willi.
693	13	Frehse, Richard.
694	14	Gans, Werner.
695	15	George, Alfred.
696	16	Goßelmann, Erich.
697	17	Gresmann, Walther.
698	18	Haller, Adolf.
699	19	Hartmann, Richard.
700	20	Hoffmann, Georg.
701	21	Jungnickel, Hans.
702	22	Kallmann, Fritz.
703	23	Katzenstein, Max.
704	24	Knudsen, Rolf.
705	25	Loges, Ernst.
706	26	Loose, Theodor.
707	27	Lorenz, Werner.
708	28	Lübbers, John.
709	29	Lüders, Curt.
710	30	Madsen, Charly.
711	31	Maurer, George.
712	32	Mollenhauer, Josef.
713	33	Nehus, Herbert.
714	34	Ohmstede, Rudolph.
715	35	Niemeyer, Christian.
716	36	Pagel, Walter.
717	37	Petersen, Hans.
718	38	Philipp, Werner.
719	39	Plonait, Curt.
720	40	Richter, Ernst.
721	41	Schattschneider, Erwin.
722	42	Schilling, Carl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

723	43	Schmechel, Paul.
724	44	Schubert, Richard.
725	45	van Staveren, Bodo.
726	46	Stehmann, Franz.
727	47	Stoldt, Kurt.
728	48	Trodler, Rudolf.
729	49	Vögele, Eugen.
730	50	Voigtländer, Paul.
731	51	Weber, Emil.
732	52	Wilms, Albert.
733	53	Wulf, Richard.

O 3.

734	1	Benning, Hans.
735	2	Berckholtz, Henry.
736	3	Bley, Werner.
737	4	Burmester, Richard.
738	5	Dietrich, Franz.
739	6	Dittes, Willi.
740	7	Dummer, Hermann.
741	8	Evers, John.
742	9	Fouquet, Erwin.
743	10	Fricke, Ernst.
744	11	Gödecke, Hermann.
745	12	Gramcko, Wilhelm.
746	13	Grill, Christian.
747	14	Hamdorf, Curt.
748	15	Henke, Erich.
749	16	Hildebrandt, Robert.
750	17	Hildebrandt, Wilhelm.
751	18	Hünemörder, Peter.
752	19	Jensen, Heinrich.
753	20	Ihrcke, Walter.
754	21	Jürgens, Robert.
755	22	Kammer, Richard.
756	23	Körber, Hans.
757	24	Knudsen, Walter.
758	25	Krabbenhöft, Hans.
759	26	Krenkel, Henry.
760	27	Kuphal, Friedrich.
761	28	Langbein, Werner.
762	29	Lichte, Ernst.
763	30	Liebig, Gustav.
764	31	Lüneburg, Albert.
765	32	Menssen, Hans.
766	33	Möller, William.
767	34	Möller, Walter.
768	35	Möller, Hans.
769	36	Möller, Wilhelm.
770	37	Ostwald, Hans.
771	38	Roggenbau, Edgar.
772	39	Sachs, John.
773	40	Sachs, Fritz.
774	41	Schilling, Friedrich.
775	42	Schneier, Curt.
776	43	Schulze, Ernst.
777	44	Spakowsky, William.
778	45	Spiro, Albert.
779	46	Suhr, Willy.
780	47	Wagner, Otto.
781	48	Weidemann, Georg.
782	49	Willer, Hans.
783	50	Wolf, Martin.
784	51	Zimmer, Hubert.

M 3.

785	1	**Schulze, Karl.
786	2	**Zierke, Hans.
787	3	Ahlers, Rudolf.
788	4	Arriens, Ernst.
789	5	Barthels, Wilhelm.
790	6	Brandt, Paul.
791	7	Bräunlich, Kurt.
792	8	Buttel, Otto.
793	9	Carstens, Johannes.
794	10	Diedrich, Alfred.
795	11	Erken, Albrecht.
796	12	Faje, Hinrich.
797	13	Gehrts, Robert.
798	14	Gerkens, Hans.
799	15	Gottberg, Willi.
800	16	Groot, Theodor.
801	17	Güttel, Werner.
802	18	Hoge, Wilhelm.
803	19	Jauer, Hermann.
804	20	Jessen, Ernst.
805	21	Kirchner, Walter.
806	22	Kroll, Wilhelm.
807	23	Lion, Jacques.
808	24	Lips, Kurt.
809	25	Maaß, Herbert.
810	26	Meier, Hans.
811	27	Meyer, Fritz.
812	28	Meyer, Johannes.
813	29	Meyer, Hans.
814	30	Möller, Gustav.
815	31	Muxfeldt, August.
816	32	Nilßon, Axel.
817	33	Pap, Hermann.
818	34	Paulig, Friedrich.
819	35	Reich, Willy.
820	36	Rohweder, Hans.
821	37	Rose, Hermann.
822	38	Schlothauer, Daniel.
823	39	Schmaltz, Bruno.
824	40	Schmidt, Herbert.
825	41	Schwartau, Hermann.
826	42	Sülow, Ernst.
827	43	Tennie, Edmund.
828	44	Tiedge, Hans.
829	45	Toosbuy, Ernst.
830	46	de Vivie, Edgar.
831	47	Weber, Gustav.
832	48	Wehde, Walther.
833	49	Wetzel, Max.
834	50	Wolfhagen, Walter.
835	51	Wulff, Alfred.
836	52	Ziegler, Hans.

Schülerzahl am 1. Februar 1904	751
Schülerzahl am 1. Februar 1905	780
Zunahme	29
Gesamtfrequenz des Schuljahres 1903/1904	810
Gesamtfrequenz des Schuljahres 1904/1905	836
Zunahme	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang II.

Die Wohnungen der Lehrer:

Direktor Prof. Dr. Paul, Grindelallee 166.
Sprechstunde täglich im Schulgebäude von 11—12 Uhr.
Professor Dr. Jaerisch, Papenstraße 56.
Professor Kümpel, Heußweg 32.
Oberlehrer Dr. Busche, Bergedorf, Augustastraße 3.
Oberlehrer Dr. Kraft, Borgfelde, Burggarten 14.
Oberlehrer Dr. Oeltjen, Schulweg 48.
Oberlehrer Feddersen, Hohelufttchaussee 115.
Oberlehrer Dr. Nölting, Lappenbergsallee 3.
Oberlehrer Dr. Brauns, Andreasstraße 15.
Oberlehrer Dr. Ritzenfeldt, Engelstraße 11.
Oberlehrer Meyer, Eppendorferbaum 21.
Oberlehrer Dr. Rode, Dockenhuden, Hermannstraße 3.
Oberlehrer Dr. Rüther, Moltkestraße 49.
Oberlehrer Franz, Eschenstieg 5.
Oberlehrer Brügmann, Lappenbergsallee 28.
Oberlehrer Dr. Mühe, Eimsbütteler Marktplatz 18.
Kandidat Dr. Grüning, Grindelthal 12.
Flügge, Eichenstraße 39.
Pagel, Tornquiststraße 68.
Lüthje, Tornquiststraße 70.
Bornhöft, Eimsbütteler Marktplatz 22.
Schmidt, Lappenbergsallee 23.
Gätjens, Blankenese, Wedeler Chaussee 5.
Sprenger, Bismarckstraße 7.
Buck, Müggenkampstraße 20.
Neiße, Fruchtallee 97.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hang II.

ngen der Lehrer:

1, Grindelallee 166.
1 im Schulgebäude von 11—12 Uhr.
1, Papenstraße 56.
nßweg 32.
, Bergedorf, Augustastraße 3.
Borgfelde, Burggarten 14.
1, Schulweg 48.
, Hoheluftchaussee 115.
g, Lappenbergsallee 3.
, Andreasstraße 15.
feldt, Engelstraße 11.
endorferbaum 21.
Dockenhuden, Hermannstraße 3.
, Moltkestraße 49.
henstieg 5.
, Lappenbergsallee 28.
Eimsbütteler Marktplatz 18.
g, Grindelthal 12.
39.
68.
ße 70.
er Marktplatz 22.
sallee 23.
Wedeler Chaussee 5.
traße 7.
aße 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf